

# BERGSPORT & DRAUSSENSEIN



„Der Bergsteiger in  
der Sächsischen Schweiz“  
Rudolf Fehrmann, 1908  
Der historische Kletterführer  
als Reprintdruck



## NEUBESOHLUNG!

Innerhalb einer Woche.  
Sohlen nach Wahl:

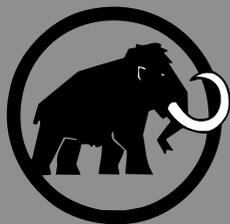
five ten  
boreal  
vibram

und extra für Sandstein:  
BSA-Sohle

**Für jede  
Gelegenheit  
die richtige  
Ausrüstung.**

## Bergsportladen Hohnstein

Obere Straße 2/Am Markt  
**01848 Hohnstein**  
► Fon/Fax (03 59 75) 8 12 46  
[www.bergsport-arnold.de](http://www.bergsport-arnold.de)  
[bergsport-arnold@t-online.de](mailto:bergsport-arnold@t-online.de)



**MAMMUT**

DAS  
STARKE  
TEAM IM  
BERGSPORT

Der

## Insider

Marktstraße 4  
**01814 Bad Schandau**  
► Fon (03 50 22) 4 23 72  
[bergsport-arnold@t-online.de](mailto:bergsport-arnold@t-online.de)

Ihr seht sie schon auf dem Titelbild: die Gipfelgruppe um die Johanniswacht im Bielatal. Zwei Jahre lang wurde dort gezählt, geklettert, analysiert und diskutiert. Jetzt liegt ein Plan der Projektgruppe vor. Unter Einhaltung der Sächsischen Kletterregeln sollen in 42 der 179 vorhandenen Kletterwege insgesamt 60 nachträgliche Ringe installiert werden. Wir wollen damit zeigen, dass ein Mehr an Sicherheit auch im mittleren Schwierigkeitsbereich unter Beibehaltung unserer Klettertradition möglich ist. Ein Sportklettergebiet wird die Johanniswacht dadurch nicht.

Damit das Projekt eine große Akzeptanz im SBB und darüber hinaus erhält, bitten wir euch um eure Zustimmung. Ihr werdet eine E-Mail mit einem Link und einem Abstimmcode erhalten. Diejenigen, die bis zum 4. April keine E-Mail erhalten, können sich auch per Briefwahl beteiligen. Hintergründe zum Projekt Johanniswacht lest ihr ab Seite 9.

Unsere drei Protagonisten der neuen Ausstellung im SBB-Vereinszentrum suchten das Wagnis auf unbekanntem Pfaden statt abgesicherte Kletterwege. Sie begaben sich von 1854 bis 1857 auf Forschungsreise nach Indien und Hochasien. Die Schlagintweit-Brüder stellten über 40 Jahre den Höhenweltrekord, indem sie bereits im Jahre 1855 auf 6.785 m kletterten. Wir zeigen euch Reproduktionen von Aquarellen, die während ihrer Expedition entstanden.

Im Heft findet ihr auch viele Mitmach-Angebote: Wir pflanzen Weißtannen, putzen im Vereinszentrum, bewachen Brutplätze der Wanderfalken, beteiligen uns am Tag des offenen Umgebendehauses mit unserer Saupsdorfer Hütte, klettern, singen und wandern. Wir freuen uns auf euch!

Die ersten Frühblüher haben wir schon auf den Wiesen entdeckt. Wir erinnern uns voll Freude an eine wunderbare Winterlandschaft in diesem Jahr: Sachsensausen am Stubaier Gletscher, Winterbegehung Jubiläumsglat, Sebnitzer Wuchterlauf, Miriquidi in Zinnwald, Skifahren in Rugiswalde und Eisklettern mit der Ortsgruppe Pirna. Die Begeisterung für Wintersport findet ihr auf vielen Seiten im Heft. Wir, die Redaktion, freuen uns schon jetzt auf eure Berichte bei Sommerwind und Sonnenschein irgendwo inmitten von Wiesen, Wäldern und Felsen. Einen guten Start in die Klettersaison wünscht euch

*Constance Jacob*



# Globetrotter



<< NEUE HORIZONTE >>



25.03.17  
YOYO  
Deine Kletterhalle

# DRESDEN KLETTERT ~~~~~ SCHLAG STEPHAN SIEGRIST!



## 25.03.17 DRESDEN KLETTERT IN DER YOYO - KLETTERRHALLE

- 10:00 Uhr Bis zum Abend kannst du dich an Stephs Klettertour probieren und tolle Preise gewinnen!
- 18:00 Uhr Meet & Greet mit Stephan Siegrist
- 20:00 Uhr **BERGFILM-SPECIAL Stephan Siegrist präsentiert: Tupendeo – Kashmir 2015**
- 24.03.17 ZUSATZTERMIN BERGFILM-SPECIAL 20:30 Uhr | Globetrotter Dresden



- » Das Team vom YOYO hat für euch umgeschraubt!
- » Teste die neuesten Mammut Gurte und Sicherungsgeräte.
- » Hol dir beim Eintritt deinen 15 € Gutschein für den Mammut Shop.
- » Slackline, Feuerschale und Knotenkurse für die kleinen Globetrotter

**Veranstaltungsort:**  
YOYO - Deine Kletterhalle  
Weststraße 32  
01809 Heidenau  
[www.yoyo-kletterhalle.de](http://www.yoyo-kletterhalle.de)

**Tickets:**  
Alle Infos zu Tickets und Eintrittspreisen findest du auf: [www.globetrotter.de/dresdenklettert](http://www.globetrotter.de/dresdenklettert)

**Hinweis:**  
Diese Veranstaltung ist kein Wettkampf und auch nicht in der Teilnahme beschränkt. Die Kletterhalle ist für den normalen Betrieb geöffnet und heißt euch alle willkommen!

<< [WWW.GLOBETROTTER.DE/DRESDENKLETTERT](http://WWW.GLOBETROTTER.DE/DRESDENKLETTERT) >>

Foto: Stefan Schlumpf

**4 Aus Vorstand & Geschäftsstelle**

Kurzinfos..... 4  
 Rückblick und Ausblick..... 6  
 Mitgliederabstimmung Projekt Johannswacht ..... 9

**13 Personen**

Wir gratulieren..... 13  
 Wir trauern um... ..... 14

**17 Vereinsleben**

Statistik über Erstbegehungen 2016 ..... 17  
 Update PG Felsampel..... 19  
 Als Seilschaft auf den Gipfel - Faltblatt Toprope-Klettern 20  
 Gipfelbucharchiv ..... 21  
 Austausch alter Sicherungsringe selber ausführen? ..... 22  
 Miriquidi 2017..... 24  
 49. Sebnitzer Wucherlauf..... 26  
 124 Sachsen „sauen“ bei harten Bedingungen..... 27  
 Bibliothek ..... 28  
 Baumpflanzaktion Bielatal ..... 29  
 Wanderfalkenbewacher gesucht ..... 29  
 Neues aus Saupsdorf ..... 30  
 Guck mal rein - Tag des Umgebndeshauses... ..... 31  
 Jugend des SBB..... 32

Wettkämpfe 2017 ..... 35  
 Gemischtes ..... 36  
 Impressum..... 36

**38 Touren & Reportagen**

Jubiläumsgrat Winterbegehung..... 38  
 Sueño y Realidad: Traum und Wirklichkeit ..... 40  
 Auf Schlagintweits Spuren..... 45  
 50. Geburtstag auf einem 5000er Gipfel feiern ..... 46

**49 Literatur**

Aus dem Antiquariat..... 49  
 Rezensionen ..... 50

**53 Partner & Freunde**

Aus der Sächsischen BergsteigerGeschichte ..... 53  
 Stiftung Kunst und Berge ..... 54  
 Nationalpark Sächsische Schweiz..... 56  
 Informationen der Bergwacht Sachsen ..... 58  
 Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. .... 59

**60 Termine**

**Fotorätsel**

Im Dezemberheft haben wir die Liliensteinna-  
 del gesucht. Freikarten für einen unserer Vor-  
 träge haben gewonnen:

**Kay Hoffmann, 01833 Stolpen**

**Thomas Arlt, 01157 Dresden**

**Jens Lauke, 01731 Kreischa**

Herzlichen Glückwunsch!

Rechts im Bild gibt es unser nächstes Rätsel.  
 Eure Lösungen erwarten wir bis zum 30. April.



## Kurzinfos

### Beiträge - Zahlungserinnerung

Laut Satzung des SBBs ist der Jahresbeitrag bis zum 31. Januar zu entrichten. Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben, möchten wir hiermit daran erinnern. Im besten Fall erteilt ihr uns ein Lastschriftmandat für den jährlichen Einzug eurer Beiträge. Bitte beachtet, dass ihr keine Mitgliederrechte und DAV-Vorteile wahrnehmen könnt, solange euer Jahresbeitrag nicht bei uns eingegangen ist.

### Geschäftsstellenzeiten

Dienstag: 17 - 19 Uhr  
Mittwoch: 11 - 13 Uhr  
Donnerstag: 16 - 18 Uhr

### Bankverbindung

Sächsischer Bergsteigerbund  
Ostsächs. SPK Dresden  
IBAN DE47850503000221027726  
BIC OSDDDE81XXX

### Neue Datenschutzerklärung zur Vereinsmitgliedschaft

Wesentliche Änderung ist, dass die allgemeine Datenschutzerklärung des DAV um zwei weitere Einwilligungen zur Nutzung der E-Mail Adresse und zur Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband erweitert wurde. Wenn ihr nicht innerhalb von 3 Wochen der Nutzung Eurer Daten widersprecht, dürfen eure EMail Adresse bzw. Telefonnummer verwendet werden.



## 1. SBB-Sommerfest und Tag des offenen Vereinszentrums

10. Juni 2017

- Kostenfreies Klettern für alle ab 15.00 Uhr
- 100 m Steigklemmen-Kletter-Contest
- Schnupperklettern
- Slackline
- Grill und Fassbier
- Lagerfeuer und Musik
- u.v.m

**Am Vormittag finden die Dresdner Kinder- und Jugendspiele im Klettern statt.**



## Großputz im Vereinszentrum 2017 – Helfer gesucht!

Da es letztes Jahr mit euch so hervorragend geklappt hat, möchten wir auch in diesem Jahr um eure Mithilfe bei der Reinigung des Vereinszentrums bitten. Diesmal schließen wir keine ganze Woche, die Arbeiten sollen (größtenteils) während des laufenden Betriebs im Juni und Juli durchgeführt werden. Das Datum bestimmt ihr. Besonders freuen wir uns, wenn ihr am Vormittag Zeit für uns habt, es gibt aber auch Arbeiten für den Nachmittag und Abend. Unter [bergsteigerbund.de/putzen](http://bergsteigerbund.de/putzen) findet ihr eine Übersicht zu allen Arbeiten, welche durchgeführt werden müssen. Gebt uns Bescheid, wann ihr uns helfen kommt (Datum, ungefähre Uhrzeit) und welche Arbeit ihr übernehmen möchtet. Wir freuen uns auf viele fleißige und motivierte Hände, denn wir brauchen eure Un-

### Sondertermine

- Am 4. April 2017 haben wir eine Hebebühne, mit der wir Stahlträger und Heizplatten oben in der Kletterhalle reinigen können inkl. der großen Fenster und Lampen.
- Am 26. Juni 2017 schließen wir das Vereinszentrum, um Wände zu streichen.

Auch für diese beiden Termine suchen wir fleißige Helfer.

terstützung. Auch in diesem Jahr werden wir uns als Dankeschön wieder etwas für euch einfallen lassen.

*Caroline Pallmer*

### Wir schrauben um

Vom 30.03. bis zum 10.4. werden wir in Etappen erst die Wettkampfwand und im Anschluss die Trainingswand für euch umschrauben. In dieser Zeit kommt es zu Einschränkungen im Kletterbetrieb in der Kletterhalle.

Im Rahmen der Landesjugendspiele am 17.06. wird Mitte Juni der Außenbereich umgeschraubt. Hier kommt es etwa ab dem 13.6. zu Einschränkungen im Kletterbetrieb.

Wir bitten um euer Verständnis.

Anzeige

# Guter Rat für gutes Rad

Elektro- u. Kinderfahrräder  
Trekking- und Tourenräder  
Cross- und Mountainbikes  
Fahrradanhänger  
Vaude Fahrradfaschen  
Zubehör

[www.2radHenke.de](http://www.2radHenke.de)



Montag-Freitag 9-18 Uhr / Samstag 9-12 Uhr

5% SBB-Rabatt

01277 Dresden-Striesen · Glasewaldtstraße Ecke Augsburger · Telefon/Telefax 0351/310 42 01 · [www.2radHenke.de](http://www.2radHenke.de)

## Rückblick und Ausblick

*Liebe Bergfreunde,*

*die Welt feiert Martin Luther, weil er vor 500 Jahren seine Thesen gegen den damaligen Ablasshandel der Kirche verkündet hat.*

*Alexander Nareike, 1. Vorsitzender*

Luther stand vor einer Übermacht, die über jeglichen Zweifel am traditionellen Selbstverständnis der Kirche erhaben war. Die damalige Elite in der Kirche sah ihre finanzielle Existenzgrundlage durch Luther bedroht. Denn die Gläubigen erkaufte sich bei den kirchlichen „Würdenträgern“ mit viel Geld den Erlass von „Sündenstrafen im Fegefeuer“ und erhielten Ablassbriefe. Diese Einnahmequelle der Kirche geriet durch Luthers Thesen in Gefahr. Dabei stellte Luther gar nicht die Existenz der Kirche in Frage. Es ging ihm um die wahre Gesinnung, um Gottes Gnade, die der Bußfertige nach Ansicht von Luther auch ohne Zahlung von Geld erhält. Luther hatte die bestehenden Verhältnisse bei der Kirche in Frage gestellt, er wollte sie verändern. Die Reformation der Kirche setzte damit ein. Die Protestanten, die den damaligen Prozess gegen Luther ablehnten und für ihn sprachen, gaben der neu entstehenden Kirche ihren Namen. Sachsen ist eine Wiege der Reformation und feiert deshalb zu Recht den Reformationstag am 31. Oktober.

Was hat der Sächsische Bergsteigerbund damit zu tun? Der SBB vereint knapp 14.000 bergbe-

geisterte Menschen, die genauso von großen und kleinen Veränderungen in dieser Welt betroffen sind wie andere. Man kann versuchen, sich vor Veränderungen zu schützen. Man kann sie aber auch gestalten und eine größere Zufriedenheit anstreben. Viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitstreiter im SBB haben im vergangenen Jahr wieder Vieles gestaltet. Nachfolgend sind exemplarisch ein paar Ereignisse beschrieben, die davon Zeugnis geben.

### Pirnaer Kletterzentrum

Das PKZ auf dem Sonnenstein in Pirna ist Geschichte. Nachdem der Vermieter unsere Fläche in der alten Sporthalle gekündigt hatte, musste der alte Kletterturm zurückgebaut und die Halle besenrein übergeben werden. Die Mitgliederversammlung entschied sich im April 2016 auf Vorschlag des Vorstands dafür, die ehemalige Pirnaer Hospitalkirche für ein neues PKZ anzumieten und 50.000 € für die Erstinvestition bereitzustellen. Seitdem liefen vielfältige Abstimmungen mit Ortsgruppe und Stadt Pirna, mit Kreissportverein und Alpenverein zur Finanzierung des Vorhabens.

Anzeige

---



**www.KinderKutschen.de**  
Zwinglistraße 25 Mo 15-18 Uhr  
01277 Dresden Mi 09-12 Uhr  
0351/2596686 Do 15-19 Uhr  
0173/7791209 Sa 09-13 Uhr

und nach Vereinbarung  
für EXTRA-Beratungszeit

Beratung  
Probesitzen  
Verkauf  
Verleih

Neue Thule-Modelle!  
und  
2016er im Abverkauf

Meine Annahme im vergangenen Jahr, dass bei idealem Verlauf eine Neueröffnung des PKZ bis Ende 2016 möglich ist, war jedoch zu optimistisch. Das Vereinsregister beim Amtsgericht Dresden stellte unerwartet hohe Hürden für die Bildung eines Trägervereins für das PKZ auf. Unseren Hinweis auf existierende Trägervereine für Kletterhallen in anderen deutschen Städten hielt das Vereinsregister nicht für maßgeblich. Unsere Erkenntnis: was überall in Deutschland funktioniert, muss noch lange nicht in Sachsen funktionieren. Eine schnelle Realisierung des Projektes war damit ausgebremst. Wir bleiben aber weiter dran und werden eine Lösung finden.

### **Neue Klettergebiete in Mittelsachsen**

Auf Basis einer neuen Kletterkonzeption für Mittelsachsen hat das zuständige Landratsamt im Jahr 2016 das Beklettern ausgewählter Felsen im Landkreis Mittelsachsen genehmigt. Die Freigabe der Biwakwand im Freiburger Gebiet wird noch geprüft. Bitte beachtet die Kletterbeschränkungen, insbesondere die zeitweiligen oder ganzjährigen Kletterverbote an einzelnen Felsen, die Bestandteil der Kletterkonzeption und Bedingung für die Freigabe zum Klettern sind!

Im Zuge dessen hat sich die Stadt Rochlitz im Landkreis Mittelsachsen sehr interessiert an den neuen Klettermöglichkeiten gezeigt. Im Sommer 2016 konnten wir Pachtverträge für zwei Flächen auf dem Rochlitzer Berg abschließen. Diese Verträge sind Grundlage für die Einrichtung von Zugängen und Routen durch den SBB in den ehemaligen Steinbrüchen. Die Arbeiten haben im Herbst 2016 begonnen und werden im Jahr 2017 fortgesetzt. Die organisatorischen und handwerklichen Arbeiten sind vor allem von Tom Ehrig, Lutz Zybell und Wido Woicik ausgeführt worden. Vielen Dank!

Die neuen Kletterziele in Mittelsachsen sind von Dresden aus nicht weiter entfernt als die

Sächsische Schweiz und damit eine Alternative zum empfindlichen Sandstein. Weitere Informationen findet ihr im SBB-Mitteilungsblatt 4/2016 und im Kletterführer „Glück Auf!“, der im Geoquest-Verlag erschienen ist.

### **Gipfelpatenschaft**

Erstmals in der Geschichte des SBB kam es zu einer Vereinbarung mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst, wonach ehrenamtliche Gipfelpaten bestimmt werden können, die sich um „ihren“ Klettergipfel im Staatswald kümmern. Die Vereinbarung wurde im Frühjahr 2016 unterzeichnet.

Wer wenigstens einmal im Jahr einen Klettertag an „seinem“ Gipfel verbringen möchte und den Tag auch für die Gipfelpflege nutzen will, informiert sich am besten gleich zum Thema Gipfelpatenschaft auf der SBB-Internetseite bei der AG Freischneiden. Dort findet ihr außer der Gipfelliste auch Hinweise zur Gipfelpatenschaft und die Kontaktdaten der Ansprechpartner.

### **Ausblick**

Auch im Jahr 2017 bieten sich Veränderungs- und Gestaltungsmöglichkeiten beim SBB, die jeder von euch nutzen kann. Besonders freuen wir uns, wenn sich noch mehr ehrenamtliche Helfer melden, um die vielen Maßnahmen des SBB, die letztlich allen Mitgliedern zugute kommen, zu unterstützen. Der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle werden neue Möglichkeiten suchen, um das große Potential unter unseren Mitgliedern noch besser zu aktivieren.

Einige Pläne für das Jahr 2017 kündigen wir jetzt schon an:

Am 2. Juni 2017 jährt sich der Todestag von Oscar Schuster zum 100. Mal. An diesem Tag wird die IG Sächsische Bergsteigergeschichte in einer würdigen Gedenkveranstaltung die sanier-

te Grabstätte und eine Gedenktafel für den einstigen Kletterpionier auf dem Dresdner Trinitatisfriedhof übergeben.

Bis zum Sommer 2017 soll das SBB-Projekt „Johanniswacht“ entschieden werden. Damit entscheidet sich, ob eine Auswahl von selten begangenen und historisch unbedeutenden Kletterwegen an der Felsgruppe Johannishwacht im Bielatal mit zusätzlichen Sicherungsringen im Rahmen der Sächsischen Kletterregeln ausgerüstet wird. Viele Kletterer wünschen sich das. Der Forstbezirk Neustadt unterstützt das Projekt. Details dazu findet ihr ab Seite 9.

Im Herbst 2017 endet die Wahlperiode des jetzigen Vorstands. Die Mitgliederversammlung bestimmt dann, wer im neuen Vorstand vertreten sein soll und die vielfältigen Aufgaben des SBB in verantwortlicher Position für die nächsten drei Jahre wahrnimmt.

### Baumpflanzung und Waldpflege

Am 08.04.2017 wollen wir wieder 1.000 Weißtannen pflanzen. Ein Erlebnis für die gesamte Familie, denn bei jedem weiteren Besuch im oberen Glasergrund können wir nachschauen, ob unsere Bäume gewachsen sind. Weitere Informationen auf Seite 29.

### Saupsdorfer Hütte

Die Saupsdorfer Hütte entwickelt sich immer mehr zu einem Schmuckstück des SBB. Was sich alles verändert hat, könnt ihr zum Tag des offenen Umgebendehauses am 28. Mai erkunden. Antje und Andreas Rädisch freuen sich auf euch. Weitere Infos findet ihr auch ab Seite 30.

Ich wünsche euch eine erfolgreiche Wander- und Klettersaison 2017– Berg Heil!

Alexander Nareike  
1. Vorsitzender

Anzeige

**rumtreiber.de**  
01 277 Dresden | Zwinglistraße 52  
Mo-Fr 9.30-19.00 | Do 9.30-20.00 | Sa 9.30-13.00  
Tel. 0351 4710563

neue Pläne?

Schlingen? Set 35,00€  
Seil? ab 69,95€  
Klettergurt? ab 39,95€  
Kletterschuhe? ab 49,95€

DER RUMTREIBER  
OUTDOOR TREKKING WANDERN BERGSPORT

The advertisement features a black and white photograph of a person climbing a rock face. The text is overlaid on the image, providing contact information and product listings. A logo of a mountain range is visible in the top right corner of the ad area.

# Mitgliederabstimmung Projekt Johanniswacht

*Liebe Bergfreunde,*

*viele von euch wissen bereits, worum es geht, wenn wir vom Projekt Johanniswacht sprechen, mancher aber vielleicht nicht. Den Kernpunkt des Projektes und wie es zu dem jetzigen Konzept gekommen ist, stellen wir euch hier noch einmal kurz dar. Wenn ihr euch tiefer mit der Thematik beschäftigen wollt, schaut bitte auf unsere Homepage. Dort haben wir weitere Dokumente zum Thema zusammengestellt.*

*Der Vorstand des SBB*

An den 12 Gipfeln der Johanniswacht im Bieltal gibt es insgesamt 179 Kletterwege, wovon reichlich 100 selten geklettert werden. Der zur Abstimmung stehende Projektplan beinhaltet 42 Wege, in denen insgesamt 60 nachträgliche Ringe installiert werden sollen. Wir als SBB-Vorstand möchten dieses Projekt gern umsetzen und bitten euch um eure Zustimmung. Eine hohe Beteiligung bei der Abstimmung ist wichtig, damit das Ergebnis eine große Akzeptanz im SBB und darüber hinaus erhält. Deshalb findet die Abstimmung bei diesem Projekt nicht bei einer Mitgliederversammlung statt, sondern alle unsere stimmberechtigten Mitglieder können online oder per Brief abstimmen.

Wir als Vorstand sehen unsere Aufgabe unter anderem darin, die Stimmungen und Meinungen im Verein aufzunehmen und die Wünsche der Mehrheit der Mitglieder im Rahmen unserer Möglichkeiten zu erfüllen. Aus den Ergebnissen der Umfrage des SBB zum Klettern in der Sächsischen Schweiz im Jahr 2013 und den nachfolgenden Diskussionen beim Zukunftskongress im Februar 2014 haben wir als SBB-Vorstand den Wunsch aufgenommen, dass die Sicherungssituation von Kletterwegen im mittleren Schwierigkeitsbereich verbessert werden soll. Dazu haben wir das Kursangebot des SBB ausgebaut, weil wir der Meinung sind, dass eine gute Ausbildung ein wichtiger Eckpfeiler für sicheres Klettern in der Sächsischen Schweiz ist. Klar ist aber auch, dass wir dadurch nur einen kleinen Teil der Kletterer erreichen. Eine weite-

re Möglichkeit ist unserer Meinung nach die Schaffung von zusätzlichen besser abgesicherten Routen. Da wir uns aber gleichzeitig klar gegen Massivklettereie ausgesprochen haben und wir somit keine neue Felsfläche zu Verfügung haben, halten wir es für eine gute Idee, gezielt bestehende Wege anzuschauen. Und zwar nicht die Wege, die bereits heute geklettert werden, sondern die Wege, die bisher sehr selten geklettert werden. Wenn wir in diesen Wegen, wie nun in dem Konzept vorgeschlagen, maßvoll einige nachträgliche Ringe installieren, würden diese Wege vielleicht wieder mehr geklettert werden und wir hätten das Angebot an besser abgesicherten Routen erhöht, ohne in den Bestand der viel bekletterten Wege einzugreifen. Wir könnten somit den Wunsch vieler Mitglieder erfüllen. Ein Sportklettergebiet wird die Johanniswacht damit keineswegs.

Auch schreiben wir es hier noch einmal ganz klar und deutlich: Niemand im Vorstand möchte dieses Prinzip flächendeckend auf die ganze Sächsische Schweiz ausweiten. Die Entscheidung über ein derartiges Projekt wird immer eine Einzelfallentscheidung bleiben und müsste jedes Mal neu diskutiert werden. Weiterhin empfehlen wir als Vorstand, im Falle einer Umsetzung des Projektes, dieses in 3 bis 5 Jahren zu evaluieren und genau zu prüfen, welcher Erwartungen/Befürchtungen eingetreten sind und welche Schlussfolgerungen daraus zu ziehen sind (siehe Kasten „Auswertung“). Wie bereits oben angedeutet, hat eine vom Vorstand

initiierte Projektgruppe in den letzten Jahren für die Gipfelgruppe an der Johanniswacht im Bielatal ein Konzept erarbeitet und die vorhandenen Kletterwege unter folgender Fragestellung überprüft: Welche Wege werden selten geklettert? Sind diese tatsächlich schlecht gesichert? Und wenn ja, könnten diese Wege mit zusätzlichen nachträglichen Ringen wieder in den Fokus der Klettergemeinschaft gerückt werden?

Daraus ist ein erster Entwurf eines Konzeptes entstanden, welches wir euch letztes Jahr im September vorgestellt haben und wozu wir um eure Rückmeldungen gebeten haben.

Die Möglichkeit der Rückmeldung auf diesen ersten Entwurf haben eine Vielzahl von Einzelpersonen, aber auch unsere SBB Arbeitsgruppen genutzt. Noch einmal vielen Dank an alle, die die Diskussion durch ihre Beiträge bereichert haben.

Basierend auf diesen Rückmeldungen und Verbesserungsvorschlägen hat die Projektgruppe zusammen mit dem Vorstand den ersten Entwurf noch einmal überarbeitet. Maßgeblich für die Überarbeitung des Konzeptes waren die Kriterien, welche die KER (Kommission für Ethik und Regeln des SBB) als Antwort auf den ersten Entwurf aufgestellt hat.

1. Die Wege sollten nicht schwerer als VIIc sein.
2. Die Wege sollten keine klettersportliche Bedeutung haben (z.B. Johanneskegel-AW).
3. Die Auswahl sollte sich auf die Wege mit nicht mehr als einer Begehung im Jahr beschränken.
4. Die Wege sollten vorher zumindest grob geputzt werden, um ihre Eignung einschätzen zu können (Felsqualität, Bewuchs).
5. Wegverläufe sollen nicht umverlegt oder optimiert werden.

6. An Stellen, die sich natürlich absichern lassen, soll kein nR installiert werden. Aufwand des Schlingenlegens und die Qualität der Schlingen sollen im Verhältnis zum Schwierigkeitsgrad stehen.
7. Die Erstbegeher der Wege sollen befragt werden und es soll sich nur im Ausnahmefall über diese hinweg gesetzt werden.

Anhand dieser Kriterien haben wir für jeden Weg noch einmal einzeln abgewogen, ob dieser weiterhin Bestandteil des Projektes bleibt oder nicht. Weiterhin haben wir noch einmal die Begehungszahlen nachgezählt sowie die Stellungnahme der KTA (Klettertechnische Abteilung des SBB) und eure persönlichen Meinungen zu Schlingenstandorten in die Überarbeitung des Konzeptes mit einbezogen. Die Erstbegeher von 35 Wegen aus dem ersten Entwurf konnten wir erreichen und befragen (manche sind jedoch bereits verstorben und von einigen wenigen haben wir keine Kontaktdaten). Für 32 Wege haben sich die Erstbegeher ausdrücklich für den Vorschlag der Projektgruppe ausgesprochen.

Auf mehrfachen Wunsch haben wir gegenüber dem 1. Entwurf z.B. die Alten Wege auf Johannisturm und Johanneskegel sowie einige trotz schlechter Absicherung viel begangene Wege (z.B. Bielawächter – Südkante) gestrichen. Weiterhin sind Wege, deren Absicherbarkeit mit Schlingen kontrovers diskutiert wurde (z.B. Bielawächter – Bielakante) und sehr schwere Wege (> VIIIa) nicht mehr Bestandteil des Projektes. Ein überarbeiteter 2. Entwurf liegt seit Anfang Februar vor und wurde den Leitern der Bergsport-AGs und der AG Natur- und Umweltschutz vorgestellt. Daraufhin wurden einige Kletterwege noch einmal kritisch überprüft und Zweifelsfälle aus dem Projekt gestrichen. Damit liegt nun ein ausgewogener Plan vor, für den der Vorstand euch um eure Zustimmung bittet.

Diesen findet ihr unter [bergsteigerbund.de/johanniswacht](http://bergsteigerbund.de/johanniswacht). Wenn es eine Mehrheit für diesen Plan gibt, wird dieser umgesetzt.

Erwähnen möchten wir noch, dass sich der Ältestenrat des SBB, deren Mitglieder sich durch ein hohes Maß an bergsportlicher Erfahrung auszeichnen, für die Umsetzung des Projektes ausgesprochen hat.

Aus naturschutzfachlicher Sicht spricht nichts gegen das Projekt. Einzig Nebeneffekte, wie mit stärkerer Frequentierung einhergehende Erosion sollten berücksichtigt werden. Wir haben aus diesem Grund ein Gebiet ausgewählt, in dem eine gute Zustiegs-Infrastruktur vorhanden ist und in dem aufgrund der Geländestruktur kaum Erosionsschäden zu erwarten sind.

Auch haben wir bereits mit dem Flächeneigentümer, dem Sachsenforst, bei einer Vor-Ort-Begehung über denkbare Probleme, mögliche Lagerplätze, Ausschilderung und weitere flankierende Maßnahmen gesprochen. Der Forstbezirk Neustadt wird uns bei all diesen Maßnahmen unterstützen.

Bei der Frage, ob die neu im Rahmen des Projekts installierten fixen Sicherungsmittel Ringe oder Ösen sein sollten, ist der Vorstand der Empfehlung der KTA gefolgt und hat sich für Ringe entschieden. Da die Gipfelgruppe Neulinge an das klassische Sächsische Klettern heranzuführen soll, halten wir es für sinnvoll, dass die Sicherungsmittel auch typische sächsische Ringe sind. Um trotzdem vor Ort sofort klar ersichtlich zu machen, welche Sicherungspunkte nachträglich im Rahmen des Projektes installiert wurden, sollen diese Ringe mit einer farblich markierten Unterlegscheibe unter dem Ringauge markiert werden.

Wir wünschen uns, dass ihr das Projekt Johanniswacht unterstützt und bitten euch um eure Zustimmung. Wie ihr abstimmen könnt, wird im Detail im Kasten „Mitgliederabstimmung“ erklärt.

### Mitgliederabstimmung

Die geplante Abstimmung findet vom 03. bis zum 30. April 2017 statt. Das Stimmrecht entspricht den in unserer Satzung in §6 verankerten Regeln: Stimmberechtigt sind alle Vollmitglieder, die bis zum 30. April das 18. Lebensjahr vollendet haben. Stichtag für neue Mitglieder ist der 31.03.2017. Wer bis dahin einen Aufnahmeantrag gestellt hat, kann mit abstimmen.

Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Dazu erhaltet ihr von uns eine individuelle E-Mail, die einen Link und einen Abstimmcode enthält. Der Link wird euch auf eine Web-Seite führen, auf der noch einmal die wichtigsten Argumente für das Projekt, aber auch die Argumente derer, die das Projekt ablehnen, gegenübergestellt sind.

Die Abstimmung ist denkbar einfach: Ihr tippt euren Abstimmcode ein und entscheidet euch für Zustimmung zum Projekt (Ja) oder Ablehnung (Nein). Die Abstimmung erfolgt selbstverständlich geheim. Wir benutzen dazu das Tool LimeSurvey (Open Source).

Derzeit erreichen wir 80 % unserer Mitglieder per E-Mail. Ob ihr dabei seid, merkt ihr daran, ob ihr regelmäßig den SBB-Newsletter erhaltet. Falls nicht, dann teilt uns bitte eure E-Mailadresse zeitnah mit. Am einfachsten über <http://bergsteigerbund.de/aenderung>. Das erlaubt euch nicht nur die Teilnahme an der Online-Abstimmung, sondern macht uns auch zukünftig die Kontaktaufnahme mit euch einfacher. Wer sich damit auskennt, sollte auch die [@bergsteigerbund.de](mailto:@bergsteigerbund.de) Mailadressen seiner "whitelist" hinzufügen.

Wer am 4.4. noch keine E-Mail erhalten hat, der sollte bitte seine Abstimmunterlagen bei uns anfordern. Entweder per E-Mail an [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de) oder auch per Brief. Ihr könnt dann ebenso online abstimmen oder euch ganz klassisch per Briefwahl an der Abstimmung beteiligen.

### Auswertung des Projekts

Wird das Projekt umgesetzt, muss nach drei bis fünf Jahren eine Evaluierung erfolgen. Es ist anzunehmen, dass die Begehungszahlen der nachgerüsteten Wege in den ersten Jahren zunehmen werden, aber wie sieht es tatsächlich nach fünf Jahren aus, wenn der Effekt des Neuen verflogen ist? Werden die nicht nachgerüsteten Nachbarouten nun mehr oder weniger geklettert? Und werden alle Wege in der Gipfelgruppe mehr geklettert, also auch die benachbarten Routen, oder nur die „Nachgerüsteten“? Und werden auch die bisher vergessenen klassischen Wege, die im Rahmen des Projektes einen Ring auf 25 m bekommen sollen, geklettert oder doch nur Wandkletterein?

Weiterhin befindet sich mit dem Johanniskopf ein Gipfel in der Gipfelgruppe, an dem kein Weg nachgerüstet werden soll. Wie sehen dann hier die Begehungszahlen aus? All das sollte anhand der Gipfelbucheintragungen ausgezählt werden. Und lässt sich vielleicht sogar eine Entlastung der heute stark frequentierten benachbarten Gipfelgruppen feststellen? Haben sich die (nachgerüsteten) Wege verändert (ausgelatschte Tritte, Schädigung durchs Seil etc.)? Wie sieht die Umgebung aus? Gibt es Schäden durch Erosion etc. Sind in der Gipfelgruppe mehr Unfälle oder „Blockierungen“ (von durch bessere Absicherung angelockten unbedarften Kletterern) aufgetreten?

Und ganz wichtig: Was sagt ihr als aktive Kletterer nach fünf Jahren zu dem Projekt? Erst wenn wir alle diese Fragen beantwortet und eure Meinungen zu dem Projekt gehört haben, können wir abschließend klären, ob das Projekt sinnvoll war.

Anzeige

---



## Wir gratulieren...

### ...zum 85. Geburtstag

Wolfgang Horwath (Gilching), Gerhard Kaiser (Naundorf), Johannes Weise (Dresden), Günther Ramsch (Meißen), Vinzenz Bedrich (Dresden)

### ...zum 80. Geburtstag

Heinz Grabitzki (Dresden), Elfriede Hempel (Dresden), Dieter Oberreich (Waldheim), Dr. Alexander Gladun (Rathewalde), Dieter Wolf (Dresden), Klaus Beyer (Halle), Christian Schulze (Hetzdorf), Edeltraud Fillinger (Dresden), Bernhard Saß (Mücka), Dr. Christel Gladun (Rathewalde), Günter Heil (Dresden), Joachim Fillingner (Dresden), Peter Markert (Dresden), Waltraud Hille (Dresden), Hans Hüttenrauch (Dresden), Matthias Beuchel (Dresden), Joachim Richter (Pirna), Erwin Bruch (Dresden), Dr. Ingetraut Michael (Frankenheim), Dr. Rolf Heinemann (Karsdorf), Nicol Mühlfriedel (Dres-

den), Wolfgang Richter (Dresden), Jürgen Parschat (Dresden), Dieter Fahr (Dresden), Annemarie Gürgen (Freital), Peter Beichler (Bad Gottleuba), Siegfried Mann (Meißen), Philipp Heuchert (Hoyerswerda), Christian Schlicke (Demitz-Thumitz), Margaritta Paul (Dresden), Frank Hammermüller (Dresden)

### ...zum 75. Geburtstag

Wolfgang Heinrich (Pirna), Dr. Wolfgang Hauschild (Dresden), Rudi Gasch (Heidenau), Dr. Kurt Richter (Dresden), Renate Wuttke (Pirna), Klaus Heyde (Pirna), Renate Brehmer (Dresden), Klaus Biener (Liebstadt), Peter Pietzcker (Freital), Günter Müller (Weinböhla), Jürgen Isert (Dresden), Dr. Eberhard Barthel (Pirna), Dieter Horn (Freiberg), Bernd Wittig (Augustusburg), Peter Seifert (Pirna), Klaus Petzold (Dresden), Peter Reinel (Dresden), Walter Hummig (Dresden)



### ...zum 70. Geburtstag

Wir gratulieren Bernd Arnold zu seinem 70. Geburtstag, den er am 28. Februar 2017 beging. Bernd ist Kletterpionier und Kletterlegende aus Hohnstein im Herzen der Sächsischen Schweiz. Er prägte den Bergsport über Jahrzehnte durch unzählige Erstbegehungen in den obersten Schwierigkeitsbereichen. Er ist bekannt und anerkannt, auch international. 1989 war er einer der sieben Wiedergründer des SBB. Mit diskussionswürdigen Denkansätzen begleitet er heute noch die Entwicklung des Bergsports in der Sächsischen Schweiz. Wir freuen uns, ihn als kritischen Zeitgenossen in unseren Reihen und im Ältestenrat des SBB zu haben. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und weiterhin viele Berg-Abenteuer sowie gut besuchte Bergsommer-Abende.

# Wir trauern um...

## Wolfgang Russig

29.01.1944 - 21.11.2016

Die Felsenbrüder trauern um ihren Bergfreund Wolfgang Russig. Er war Gründungsmitglied der "Felsenbrüder 60" und unser Vorstand. Schon von seinem Vater Fritz Russig als Kind ins Gebirge geführt, war er geprägt von einer großen Liebe zu unserer Bergheimat. In den ersten Jahren gab es kaum ein Wochenende, an dem wir nicht draußen waren. Weinertwand, Illmerweg, Gondakante waren Spitzenwege in dieser Zeit.

Danach wurden durch Armeee, Hochzeit, Kinder und Fernstudium die Gipfelsiege bescheidener. In der Gemeinschaft wurden unsere Kinder nun mit an die Felsen herangeführt. Mittlerweile erfreuen uns schon die Enkel mit ihren Taten. Nach der Wende war Wolfgang in den Alpen sofort sehr aktiv. Von den Ostalpen ging es zielstrebig bis in die Westalpen. 20 Jahre war sein Stammquartier in Saas-Grund. Matterhorn, Dufourspitze, Mont Blanc und weitere 4000er wurden gemeistert. Mit starkem Willen und eiserner Energie kämpfte er sich nach mehreren Knieoperationen zurück. Jeden Mittwoch gingen die



"Alten" in Sachsen und Böhmen wandern, wobei er die Fahrten akribisch vorbereitete. Für uns völlig unbegreiflich verließ er uns nach einer kurzen schweren Krankheit.

Wir werden seinen Namen in Ehren halten und verbleiben mit einem letzten Berg Heil.

*FKC "Felsenbrüder 60"*

### Unsere Gedanken sind auch bei den Angehörigen von

Christian Reinicke, Dresden	*09.04.1937	Mitglied seit 1990
Johannes Schäffler, Nürnberg	*05.04.1960	Mitglied seit 2006
Johannes Wagner, Steinigtwolmsdorf	*02.11.1954	Mitglied seit 2003
Edith Johnne, Großröhrsdorf	*01.02.1933	Mitglied seit 1991
Siegfried Jäger, Dresden	*09.03.1928	Mitglied seit 1944
Klaus Schüppenhauer, Dresden	*28.07.1934	Mitglied seit 1993
Ursula Schmieder, Dresden	*30.01.1933	Mitglied seit 1989
Helmut Richter ("König"), Dresden	*08.02.1927	Mitglied seit 1990
Günter Herrmann, Hemmingen	*21.11.1931	Mitglied seit 1991
Walter Stoy, Görlitz	*30.12.1936	Mitglied seit 1990

# Siegfried Ließ

17.08.1935 - 08.01.2017

Die FDKR nimmt Abschied, Abschied von Siegfried Ließ. In seinem 82. Lebensjahr trat er am 8.1.2017 seine letzte Reise an. Seine Bergkameraden sind voller Trauer. Mit „Siggi“ verlieren wir das letzte Klubmitglied einer Klettergeneration, der wir voller Dankbarkeit und Achtung entgegentreten.

Er war es, der in der entbehrungsreichen Zeit der 50'er Jahre die FDKR wieder zu neuem Leben erweckte. Zusammen mit Gernot, Bernd und Rolf übertrug er die Tradition von ehemaligen Mitgliedern, wie Otto Dietrich und Erich Naumann, auf uns. Auch familiär lebte Siegfried Klettergeschichte. Er kletterte seine erste Tour am 28.8.1949. Der Vater Carl Ließ, Erstbegeher des wunderschönen SW-Weges am Paxedis, führte den Sohn auf den Bismarckfels. Im November 1951 dann Siegfrieds erster Vorstieg. Solo ging es auf die Große Hunsikirche. Zu seinem 18. Geburtstag war er an der Erstbesteigung des Schartenturms im Großen Zschand beteiligt. 1954 gelang ihm unter anderem Jungfer/ AW.

Zwar hatte Siggi 1955 seinen Traumberuf Lokführer nicht verwirklicht, da dieser mit dem Wochenendklettern in Disharmonie stand, aber dafür konnten in dieser Zeit Aufstiege wie Kleiner Falknerturm/Herrmannswand, Rauschenstein/Gondakante, Falkenstein/Strubichweg oder der AW auf die Barbarine gemeistert werden.

Apropos Meister, als es nach seiner Lehre und Schlosserei bei der „Deutschen Reichsbahn“ eben nicht auf die stählerne Lok ging, verdiente Siegfried 45 Jahre an der TU Dresden als Mechanikmeister sein Geld. An der Uni bildete der Werkstatteleiter junge Leute aus. In der Familie sollten ebenfalls Erfahrungen ver-

mittelt werden. Zusammen mit seiner Christel, wurde den Söhnen Steffen und Carsten die Schönheit unserer sächsischen Kletterheimat nahegebracht. Beide sind bis heute aktive Kletterer und leiten die FDKR im Vermächtnis früherer Generationen.

Es ist vielleicht gar kein so großer Zufall, dass Siggis letzter Kletterweg im Elbsandstein die Teilnahme an der Durchsteigung von Klinger-massiv/ AW am 11.6.2005 war.

Vorgestiegen von Carsten, in der Seilschaft verbunden mit den Enkeln Konrad und Kathi sowie vielen aktiven FDKR'ern, kletterte er noch einmal den Weg, den er am 19.07.1970 für seinen Sohn Steffen als erste Bergfahrt ausgewählt hatte.

Was uns von unserem Siggi bleibt, ist die Erinnerung an einen frohen, aufrichtigen, stets zuverlässigen und geachteten, lieben Bergkameraden!

*Im Namen der  
Freien Dresdner Kletterriege  
Frank Seifert*



## Klaus Kundt

25.04.1930 - 10.12.2016



Am 10. Dezember 2016 ist Klaus Kundt im Kreis seiner Familie friedlich eingeschlafen. Er wurde nach einem erfüllten Leben 86 Jahre alt. Klaus begann 1946 mit Klettern im Elbsandsteingebirge. Im selben Jahr war er an einer Erstbegehung mit seinem Klassenkamerad Karlheinz Gonda beteiligt (Kesselturn-Ostkante). Später ging er nach Westberlin. Ich habe Klaus in einer Zeit kennengelernt, als er

zum Wandern und Klettern in der Sächsischen Schweiz eine polizeilich beglaubigte Einladung von uns benötigte und spätestens 24.00 Uhr wieder die Grenze nach Westberlin passieren musste. Seitdem haben wir, ein preußisch-sächsischer Freundeskreis, in jedem Jahr gemeinsame Wander- und Kletterfahrten unternommen.

Klaus, gelernter Journalist, war ein vielseitiger, geradliniger, kluger, energiegeladener Mensch. Er war 11 Jahre Vorsitzender der DAV-Sektion Berlin, 15 Jahre Hüttenwart auf der höchsten DAV-Hütte (Brandenburger Haus) und etwa 20 Jahre Chefredakteur der Monatszeitschrift "Der Berliner Bergsteiger". Die Neugründung des SBB hat er, selbst SBB-Mitglied, tatkräftig unterstützt. Für seine Verdienste wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Tiroler Adlerorden in Gold ausgezeichnet.

Mir bleiben die persönlichen Begebenheiten in Erinnerung, die interessanten Gespräche bis weit in die Nacht, seine spannenden Erzählungen über sein Leben zwischen den Stationen Prag, Dresden und Berlin, unsere gemeinsamen Erlebnisse am Kletterseil und vieles andere mehr.

Wir werden Klaus als einen guten Freund in Erinnerung behalten.

*Werner Rump*

*im Namen seiner sächsischen Bergfreunde*

## Grabmal von Oscar Schuster

Dank zahlreicher Spenden konnte das Grab von Oscar Schuster auf dem Dresdner Trinitäts-Friedhof restauriert werden. Es bildet jetzt einen würdigen Hintergrund zur Gedenkfeier

zum 100. Todestag von Oscar Schuster am 2. Juni 2017.

Vielen Dank allen Spendern. Der SBB hat sich mit 1.000 Euro beteiligt.

# Statistik über Erstbegehungen 2016

## Sächsische Schweiz

### Resümee:

Die Statistik enthält alle **176 Erstbegehungen**, die der AG „Neue Wege“ bis zum 05.02.2017 bekannt wurden. Erfahrungsgemäß ist sie noch nicht komplett, da einige Kletterer ihre Ersttouren leider verspätet einreichen.

Es wurden nur Neutouren an offiziell anerkannten Kletterfelsen erfasst.

**Achtung!** Ein Teil der Erstbegehungen wurde **noch nicht überprüft**, das heißt

a) aus der Aufnahme in die Statistik und aus den Kommentaren können **keine** Schlussfolgerungen über eine ordnungsgemäße Durchführung entsprechend der Sächsischen Kletterregeln bzw. über eine Anerkennung oder Ablehnung gezogen werden,

b) alle Schwierigkeitsangaben stammen vom jeweiligen Erstbegeher; dabei ist zu beachten, dass die Erstbegeher unterschiedlich einstuften.

af- und RP-Schwierigkeitseinstufungen wurden hier unter einem Schwierigkeitsgrad erfasst. Wenn af- und RP- Schwierigkeit bekannt sind (z.B. VIIC, RP VIIIA), wurde stets die höhere RP-Schwierigkeit verwendet. Bei noch unklaren Schwierigkeitsangaben (z.B. IXb-IXc) wurde stets der niedrigere Schwierigkeitsgrad gewählt.

Gegenüber dem Vorjahr (2015 = 387) wurden **211 Kletterrouten weniger** erschlossen. Dabei ist zu beachten, dass von den 176 Erstbegehungen 61 an den neuen Klettergipfeln (Gebiet der Steine und Bielatalgebiet) durchgeführt wurden. Ziehen wir auch diese noch ab, verbleiben ganze 115 Ersttouren an den 1.106 Gipfeln, die bis Ende 2014 offiziell genehmigt waren. Dieses Ergebnis entspricht dem bisherigen Trend, dass sich die Anzahl der Ersttouren im Laufe der Jah-

re ständig verringern wird, da das Feld weitgehend bestellt ist.

Die 176 Neutouren wurden von **59 verschiedenen Kletterern** durchgeführt, manchmal in geteilter Führung. Auch diesmal gibt es neue Namen unter den Erstbegehern.

Die **schwierigste Erstbegehung** des Jahres 2016 gelang einmal mehr Thomas Willenberg aus Stolpen mit der Route „Radikaler Konstruktivismus“ (RP XIIc) am „Einsiedlerstein“. Die Route mit den **meisten Ringen** wurde ebenfalls von Thomas Willenberg erstbegangen mit „Anachronismus“ (Xc, RP Xc) am „Basteischluchtturm“ (8 Ringe).

Zwei **Frauen** waren an der Durchführung von Erstbegehungen beteiligt: Christine Fiedler in geteilter Führung mit Joachim Friedrich an „Witzbold, Schmunzel“ (VIIIa) und Annet Jäger in geteilter Führung mit Mike Jäger an „Bärfangkanzel, Trockener Dreck“ (V).

Die **Springer** machten auch 2016 von sich reden. Schwerste Sprünge waren „Reh, Grünspecht“ (6/VIIIa) und „Hentzschelturm, Sprung“ (6/II).

An **bedeutenden Routen** sind uns aufgefallen: „Basteischluchtturm, Anachronismus“ (Xc, RP Xc), „Wilde Zinne, Gorilla“ (IXc, RP Xa) von Chris-Jan Stiller und Thomas Küntscher sowie „Einsiedlerstein, Radikaler Konstruktivismus“ (RP XIIc), von Jochen Friedrich als gigantisch eingeschätzt.

Unter **interessanten Ersttouren** wurde genannt: „Höhlelturm, Ohne Gage“ (VIIc) von Manfred Vogel als gute, lange und abwechslungsreiche Kletterei. Alle genannten Routen stellen eine Auswahl dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Den Kletterern, die ihre Erstbegehungen in allen Belangen nach den **Sächsischen Kletterregeln** durchführten und mit ihrem Eintrag in die

Gipfelbücher sowie durch fristgerechtes Einreichen bei der AG „Neue Wege“ dokumentierten, gebührt unser herzlicher Dank.

*Dietmar Heinicke, AG „Neue Wege“*

### Nach Schwierigkeitsgraden (af und RP)

Schwierigkeitsgrad	Anzahl neuer Wege
I	2
II	5
III	8
IV	10
V	15
VI	11
VIIa	29
VIIb	12
VIIc	18
VIIIa	10
VIIIb	11
VIIIc	4
IXa	8
IXb	3
IXc	3
Xa	3
Xb	1
Xc	2
Xlc	1
XIIa	1
XIIb	2
XIIc	1
2	1
3	2
4	6
5	4
6	3
gesamt	176

### Nach Klettergebieten

Klettergebiet	Anz. neuer Wege
Wehlener Gebiet	1
Rathener Gebiet	32
Brandgebiet	5
Schrammsteine	3
Schmilkaer Gebiet	6
Affensteine	9
Kleiner Zschand	2
Großer Zschand	11
Wildensteiner Gebiet	4
Hinterhermsdorfer Geb.	0
Gebiet der Steine	33
Erzgebirgsgrenzgebiet	1
Bielatalgebiet	69
gesamt	176

**Zum Gerücht**  
Täglich ab 19 Uhr  
mit eigenem Bier aus der Hausbrauerei - Laubegast

**Klub's willkommen!**  
**Zum Klubabend**  
**10% Rabatt auf Bier!**

Altaubegast 5  
01279 Dresden  
0351/2513425  
[www.zum-geruecht.de](http://www.zum-geruecht.de)

# Update PG Felsampel

Leider gehört unsere Felsampel nicht zu den Top 3 bei den GreenTec Awards. Nachdem wir das Online-Voting angeführt hatten, wurde uns mitgeteilt, dass es zu Mehrfachabstimmungen kam und wir nicht den ersten Platz belegt haben. Im Anschluss hat die Jury andere Projekte für die Top 3 nominiert, sodass die Felsampel keinen Award gewinnt. Das hält uns nicht davon ab, weiterzumachen! Im Gegenteil: Die Felsampel hat über die gesamte Dauer des Votings bewiesen, dass unser Thema eine gesellschaftliche Relevanz besitzt, dass die Menschen über 90 Millionen Jahre alte geologische Strukturen schützenswert finden. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich für eure rege Teilnahme bedanken! Sie motiviert uns, an diesem Projekt dranzubleiben.

Mit verschiedenen Verfahren misst unsere Teststation im Vereinszentrum die Felsfeuchte im Sandstein und liefert kontinuierlich Daten. Diese werden in den kommenden Wochen und Monaten ausgewertet, um ein Gefühl dafür zu bekommen, welches Verfahren zur Installation im Gebirge geeignet ist. Dabei werden uns vor allem die Monate ab März interessieren, wenn es uns Bergfreunde wieder in die geliebte Felsenheimat zieht. Denn eine Auswertung der teils traurigen Unfallstatistik hat ergeben, dass gerade das Frühjahr problematisch ist. In diesem Zeitraum nehmen Niederschläge bei verhältnismäßig niedrigen Temperaturen zu, als Folge hält sich die Feuchtigkeit im Gestein.

Somit empfehlen wir: Passt auf euch auf! Meidet zum „Anklettern“ unbekannte Gebiete und tauscht die Kletterschuhe nach längeren Niederschlägen lieber gegen Wanderschuhe. Denn wir haben schon herausgefunden: Die Feuchtigkeit im Gestein reagiert träge. Gerade bei Felsen ohne Sonnen- und Windexposition sollte man nicht vorschnell handeln und den Rat von erfahrenen Gebietskennern einholen. *Peter*



Wir haben den preisgünstigen Camper, Pickup oder Mietwagen für Deine Kletter- und/oder Familienreise!

... z.B. nach Namibia, Südafrika, Australien, Neuseeland, USA, Kanada, Chile, Argentinien...



Außerdem: Berg- und Trekkingtouren, Kultur- & Naturreisen, Safaris & Expeditionskreuzfahrten auf allen Kontinenten!

**Beratung & Katalogbestellung**  
DIAMIR Erlebnisreisen GmbH  
Berthold-Haupt-Str. 2 • 01257 Dresden  
info@diamir.de

☎ **0351 31 20 77**  
**www.diamir.de**



# Als Seilschaft auf den Gipfel - Faltblatt zum Toprope-Klettern

Bei der 2013 durchgeführten SBB-Umfrage zum Klettern in der Sächsischen Schweiz gab etwa die Hälfte der Befragten an, dass Toprope ein ernstes Problem darstelle. Zudem befürwortete die Mehrheit ein stärkeres Engagement des SBB für die Akzeptanz der derzeitigen Kletterregeln, die Toprope nur als Ausnahme gestatten. Zu diesem Zweck wurde auf Wunsch des Vorstandes die Projektgruppe ‚Toprope‘ gegründet. Ziel ist, dass Toprope gemäß Sächsischen Kletterregeln wieder zur Ausnahme wird.

Im Oktober 2016 wurde als erstes Ergebnis ein Faltblatt veröffentlicht. Es informiert über Probleme des Toprope-Kletterns, erläutert die Kletterregeln und zeigt Alternativen auf. Gleichzeitig wird darin aber auch für das sächsische Klettern geworben. Das Faltblatt ist gleichermaßen an Gebietsneulinge und regelmäßige Elbsandsteingänger gerichtet.

Es wird auf die Probleme im weichen Elbsandstein eingegangen, welche im Unterschied zur Kletterhalle und zu anderen Klettergebieten, in denen Toprope gängig ist, auftreten können. Dem wird der höhere Erlebnisgrad und Anspruch eines Gipfelausstiegs als traditionelle Seilschaft entgegengestellt. Anhand dieser beiden Aspekte werden die geltenden Kletterregeln erläutert und wo nötig präzisiert, u.a. welche Ausnahmen mit dem Regeltext gemeint sind. So stellen z.B. Kletterkurse, mehrere Topropes an einem Gipfel oder mehr als zwei Toprope-Nachsteiger keine Ausnahme dar. Nicht zuletzt werden im Faltblatt Denkanstöße gegeben und Alternativen zum Toprope aufgezeigt. Nun seid ihr an der Reihe. Damit das Faltblatt



auch etwas nützt, bedarf es eurer Unterstützung: Gebt es weiter. Steckt ein Exemplar in Euren Kletterrucksack. Wenn ihr ein problematisches Toprope seht, sprecht die Kletternden darauf an, informiert, zeigt Alternativen! Vor allem, seid selbst Vorbild! Am Ende geht es nicht um Verbote, sondern um die Akzeptanz des sächsischen Kletterstils.

Das Faltblatt liegt in der Geschäftsstelle zur Mitnahme aus, kann auch bestellt werden und ist im Internet zu finden unter

<http://bergsteigerbund.de/tr-flyer>

Die Projektgruppe arbeitet bereits an weiteren Massnahmen und lässt bald wieder von sich hören. Neue Mitstreiter und Ideen sind immer willkommen. Gern könnt ihr uns auch Berichte und Geschichten um das (Nicht-) Toprope-Klettern zusenden.

*Die Projektgruppe „Toprope“  
unter Leitung von Jörg Kother*

# Gipfelbucharchiv

Im Dezember 2016 erfolgte eine Inventur des Gipfelbucharchives des SBB, welches inzwischen rund 4.500 Einzelexemplare archiviert. Dabei musste festgestellt werden, dass ein gutes Dutzend Bücher fehlt. Dies ist anhand der Nummerierung eindeutig auf die mit den Wirren und den daraus resultierenden Folgen des Hochwassers vom August 2002 zurückzuführen. Damals wurden rund 1.000 Gipfelbücher von zahlreichen Bergfreunden in zum Teil liebevoller Weise getrocknet. Leider fanden danach einige Bücher den Weg nicht mehr zurück in das Archiv.

Ähnlich verhält es sich mit dem letzten Gipfelbuch des „Försterlochturmes“, dessen Buch samt Kassette kurz vor dessen ganzjähriger Sperrung entwendet wurde. Bergfreunde, die etwas über den Verbleib der erwähnten Gipfelbücher wissen, melden sich bitte beim Gipfelbucharchiv!

Unabhängig von dieser Problematik, haltet Augen und Ohren immer offen, denn schon manch wertvolles Gipfelbuch tauchte in einer Kiste auf dem Dachboden oder im Keller auf! Zwei Bücher fanden den Weg sogar schon über den Online-Markt von eBay in das Archiv.

Im Jahr 2016 wurde dem Gipfelbucharchiv eine großzügige Spende von 1.000 € überreicht. Ungewöhnlich war hierbei nicht nur die Höhe des Geschenkes, sondern auch, dass der Spender aus den USA stammte. Eine Kontaktaufnahme erbrachte, dass der Herr Müller-Schwarze ursprünglich in Pfaffendorf aufwuchs und schon im Jugendalter zur Kletterei kam. Nach einer mehrjährigen Zwischenstation in Westdeutschland siedelte Herr Müller-Schwarze 1965 nach Nordamerika über.

Den Mitarbeitern des Gipfelbucharchives war es eine große Freude, zu erfahren, dass man sich auch jenseits des „Großen Teiches“ für die

zunehmende 100 Jahre andauernde Tätigkeit des Archivierens von Gipfelbüchern interessierte und dies mit der bereits erwähnte Spende würdigte.

Im Gegenzug konnten wir mehrere Kopien von Gipfelbucheinträgen von Herrn Müller-Schwarze und seiner Familie zur Verfügung stellen.

*Michael Bellmann*

## Recherche

Für unterschiedliche Ausarbeitungen zur Historie der Sächsisch-Böhmischen Schweiz werden gesucht: Aufnahmen von älteren Gipfelbüchern (z.B. Böhmisches Schweiz: Dort verschwanden in den vergangenen Jahren zahlreiche Bücher, die in den 1920er und 1930er Jahren ausgelegt wurden.), ältere Fotografien (1910 bis 1980) von Höhlenbefahrungen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, Fotografien vom Zeughaus im Großen Zschand (z.B. von der Gaststätte mit „Futterraufen“, welche inzwischen dem heutigen Teich weichen musste). Informationen bitte an: bellmann-michael@gmx.de

## Neues vom Gipfelsammeln.

Das Gipfelsammeln im Jahr 2016 wurde von **Jens Lauke** vom SBB erfolgreich abgeschlossen. Im November ist es ihm gelungen, alle 1.135 Klettergipfel der Sächsischen Schweiz im **Vorstieg** zu bezwingen. Als letzten Gipfel hatte er den „Bundesfels“ am Pfaffenstein ausgewählt. Damit belegt er in der Gesamtaufstellung Platz 297. In der Aufstellung der Vorsteiger erreichte er Platz 61. Für diese hervorragende Leistung gilt ihm unser herzlicher Glückwunsch.

*Dietmar Heinicke*

# Austausch alter Sicherungsringe in der Sächsischen Schweiz einmal selber ausführen?



Gunter Engelmann am Bonifaz

Der Austausch alter Sicherungsringe in der Sächsischen Schweiz erfolgte bis ca. 1990 durch ehrenamtliche Bergfreunde im Auftrag der Klettertechnischen Abteilung (KTA). Die Ausführenden mussten dazu an einem Lehrgang zum Schlagen von Sicherungsringen teilnehmen und erhielten dann von der KTA das entsprechende Material und den spezifischen Auftrag. Zu diesem Zweck gab es in den damaligen Bergunfalldiensthütten in Rathen und im Bielatal ein kleines Materiallager. Eine der dort stationierten grünen Materialkisten hat die Zeit überdauert und steht jetzt im KTA-Materiallager im Vereinszentrum. Da die Anzahl der freiwilligen Helfer nicht ausreichte, suchte man nach einem Weg, zusätzliche Kräfte zu gewinnen. So war ab 1977 zur Erreichung der Sportklassifizierung Felsklettern (Klassifizierungsnadel/Abzeichen) neben der Durchsteigung von 30 Kletterwegen auch die Ausführung einer Betreuungsmaßnahme er-

forderlich. Unter einer Betreuungsmaßnahme verstand man die Auswechslung eines Ringes oder einer Abseilöse. Ab 1990 wurde der größte Teil der Ringauswechslungen dann durch ABM-Kräfte und später durch beim SBB angestellte Arbeitskräfte ausgeführt.

Im vergangenen Jahr haben wir zur Durchführung der Sanierungsarbeiten wieder verstärkt auf die Unterstützung ehrenamtliche Helfer gebaut. Zusätzlich zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Rahmen der Arbeitsgruppen waren 19

Helfer an insgesamt 30 Tagen gemeinsam mit uns am Fels unterwegs. Unter fachlicher Anleitung konnten die Helfer selbst Hand an den „Fels/Ring“ legen. Dabei wurden neben vielen anderen wichtigen Tätigkeiten unter anderem 52 Ringe gewechselt bzw. neu gesetzt. Unser Dank für die Hilfe geht hiermit an Daniel Flügge, Satya, Knox, Michael Wagner, Gunter Engelmann, Christine Engelmann, Dagmar Wagner, Klaus Dieter Wagner, Malte Adam, Markus Wal-

Rocco Ganzert am Wilddieb



ter, Monika Lehnert, Rocco Ganzert, Rolf Seibelt, Stefan Wolf, Timo Engelmann, Franz, Tillmann, Tim, Rahel und Svea.



Timo Engelmann am Storchennest

Auch in der kommenden Klettersaison würden wir gern wieder auf eure Hilfe zurückgreifen. Neben der Arbeit in der Sächsischen Schweiz erwarten uns gemeinsame interessante Aufgaben im Klettergarten Liebenthal und am Rochlitzer Berg.

Wenn ihr Zeit und Interesse habt, meldet euch einfach unter [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de). Ihr solltet möglichst eine V im Vorstieg beherrschen. Aber auch für Leichtkletterer finden wir sicher eine spannende Tätigkeit am Fels.

*Wido Woicik  
Im Auftrag der KTA*

### **Kurs am 23.04.2017: Spannungsfreie Installation von Edelstahl­sicherungsringen im Sandstein mittels Verbundmörtel**

- Auswahl Standort
- Sicherungsmittel, KTA-Normring, KTA-Normöse
- Herstellen Ringloch, Installation, Endkontrolle
- Übung: Installation 2 Sicherungsmittel je Teilnehmer

Details zu den Kursinhalten und zur Anmeldung zum Kurs findet ihr auf unserer Homepage unter Kurse und Ausbildung: [bergsteigerbund.de/klettern/kurse/kursliste/](http://bergsteigerbund.de/klettern/kurse/kursliste/)

Für den Herbst planen wir einen Kurs „Ringschlagen klassisch - arbeiten mit Kronenbohrer und Blei“. Termin im nächsten Heft.

Anzeige

## **Leben in den kleinen Felsen!**

Dieses Buch beschreibt , wie das Klettern in der DDR war. Es gibt Antworten auf die Fragen, warum der Klettersport von staatlicher Seite mit Skepsis betrachtet wurde, wie es die Aktiven schafften, dem Mangel oder der völligen Abwesenheit der dringend benötigten Ausrüstung zu begegnen und welche politischen Ansichten unter Kletterern verbreitet waren. Es betrachtet die prägende Rolle des Elbsandsteingebirges und nimmt uns mit auf die Reise durch die anderen Klettergebiete der Republik. Für 25,00 € jetzt bei Geoquest.

Direkt beim Verlag bestellen:

**[geoquest-shop.de](http://geoquest-shop.de)**



## **Klettern in der DDR**



# Miriquidi 2017

*Kein Schneemangel und kein Sturm – was kann die Organisatoren des Miriquidi diesmal davon abhalten, das 24 Stunden Skilanglaufevent durchzuführen? Nichts!*

*Perfekte Vorbereitung, beste Bedingungen, motivierte Teilnehmer und Helfer sowie hilfsbereite Partner und Sponsoren machten aus dem 6. Miriquidi eine erfolgreiche Veranstaltung. Hier gibt es alle wichtigen Fakten zu diesem Wettkampf.*

*Elisa Neelmeijer*



## Der Wettkampf in Zahlen

- 252 Teilnehmer
- 24.486 gelaufene Gesamtkilometer
- 28 Einzelstarter - darunter 7 Frauen
- 20 Zweierteams
- 46 Viererteams
- 60 Organisatoren und Helfer
- 2 Tage Aufbau & 2 Tage Abbau

## Die Gewinner

- Einzelstarter: Ralf Große mit einem neuen Rekord von 348 km
- und Christiane Grammlich mit 228 km
- Zweierteams: OSTL mit 360 km
- Viererteams: WähRich mit 414 km
- Schnellste Runde: Sten Währich mit 17:22 min (Rundenlänge = 6 km)

Alle Bilder: Team Miriquidi



## Die Küche in Zahlen

Die Bäckerei Degenkolbe aus Schlottwitz lieferte frischer Backwaren:

- 60 1kg Brote
- 600 Doppelbrötchen
- 300 Buchteln

Es wurden ca. 1,2 Tonnen Lebensmittel gekauft und verarbeitet. Darunter:

- 80 kg Nudeln
- 200 l Nudelsossen
- 200 l Hühnersuppe
- 50 l Quarkspeise
- 50 l Griesbrei
- 120 Marmorkuchen a 400g
- 120 kg Bananen
- 80kg Äpfel
- 5kg Teebeutel für ca. 800l Tee



Höchstleistungen erbrachten die Köche Ecki und Sepl. Zusammen mit der Küchencrew verkochten sie zwei VW-Transporter voll Essen. Es gab belegte Broten, Obst, heißen Tee, Kuchen, Vanillesoße mit Buchteln, Grießbrei, heiße Hühnerbrühe, eine Wanne voll Stracciatellajoghurt, Gulaschsuppe, Eissalat, Hühnersalat und jede Menge Nudeln. Wer nicht Skilaufen wollte, wurde zum Gourmet-Essen eingeladen.



## 49. Sebnitzer Wuchterlauf

Am Samstag, dem 28. Januar, wurde der traditionelle Lauf im Sebnitzer Skigebiet veranstaltet - ein Skilanglauf für Bergsteiger und für alle anderen, die Freude an dieser schönen Sportart haben. In der Vergangenheit gab es oft Sorgen mit dem Schnee, in Abständen musste der Lauf immer wieder mal als Crosslauf gestartet werden, da Schnee fehlte oder nicht ausreichte. In diesem konnte der 49. Wuchterlauf bei besten Bedingungen wieder einmal über die volle Distanz auf der Originalstrecke ausgetragen werden. Alles war bestens vorbereitet für den Massenstart des Hauptlaufes der Damen und Herren aller Altersklassen. Pünktlich 10.00 Uhr fiel der Startschuss und in wilder Jagd setzte sich das gesamte Teilnehmerfeld in Bewegung. Danach wurden in einzelnen Wellen die drei Altersklassen der Kinder in die Loipe geschickt. Im Org.-Büro wurden bis zum Meldeabschluss, einschließlich Nachmeldungen, 106

Läuferinnen und Läufer registriert. Darüber waren die Veranstalter sehr erfreut. Kurz vor 12.00 Uhr passierte der letzte Läufer das Ziel. Vier der gestarteten Teilnehmer konnten das Rennen nicht im Ziel beenden.

Die Pokale für die Schnellsten der Damen und Herren erkämpften sich Katja Richter und Ralf Große. Den Pokal für die schnellste Mannschaft errangen die Sportfreunde Holm Kunze, Thomas Richter und Ralf Große von PSV Zittau 1.

Mit der Siegerehrung im KiEZ ging gegen 14.00 Uhr der Wettkampf zu Ende. Bei allen, die den 49. Sebnitzer Wuchterlauf in irgendeiner Form unterstützt haben, bedanken sich die Organisatoren ganz herzlich, insbesondere bei dem Skiclub Sebnitz e.V. für die großartige Präparierung der gesamten Wettkampfloipen, die in guter Qualität und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer ausgeführt wurde.

*Gunter Seifert*

### Ergebnisse

Herren AK1	18km	Robert Mörseburg	KV Rohnsplitzler	1:24:01h
Herren AK2	18km	Thomas Richter	PSV Zittau/Edelroller	1:07:59h
Herren AK3	18km	Ralf Große	PSV Zittau	1:03:17h
Herren AK4.	18km	Steffen Otto	Bertsdorfer SV	1:06:06h
Herren AK5	12km	Roland Altmann	Bertsdorfer SV	0:55:16h
Herren AK6	12km	Wolfgang Herbst	KK Kanzeltürmer	1:07:42h
Herren AK7	6,5km	Klaus Jäschke	SBB Pirna	0:40:38h
Damen AK1	12km	Nele Mosig	HC Sachsen	1:10:01h
Damen AK2	12km	Katja Richter	PSV/KG Edelroller	0:55:10h
Damen AK3	12km	Ute Lehnung	KC Friensteiner	1:06:01h
Damen AK4	12km	Anett Seidel	LSG Ehrenberg	1:13:50h
Damen AK5	6,5km	Bärbel Wessel	HC Sachsen	0:40:37h
Jugend männl.	6,5km	Tim Hausmann	PSV Zittau	0:26:51h
Jugend weibl.	6,5km	Hannah Andersch	PSV Zittau	0:33:50h
Kinder 3 männl.	3km	Franz Heinrich	PSV Zittau	0:11:46h
Kinder 3 weibl.	3km	Levana Pihan	PSV Zittau	0:12:52h
Kinder 2 männl.	2km	Anton Völkel	PSV Zittau	0:08:36h
Kinder 2 weibl.	2km	Johanna Lehnung	SV Grün-Weiß Pirna	0:08:35h
Kinder 1 männl.	1km	Philipp Kunze	PSV Zittau	0:04:14h
Kinder 1 weibl.	1km	Charlotte Richter	PSV/KG Edelroller	0:04:59h

# 124 Sachsen „sausen“ bei harten Bedingungen

am Stubaier Gletscher bei -15°C  
und eisigem Schneetreiben.



Kein Grund, nicht ins Schwitzen zu kommen. Die Rennleitung der Skischule Neustift hatte in diesem Jahr die Rennstrecke besonders lang präpariert und gesteckt, sodass fast alle 124 Starter außer Atem, jedoch auch unfallfrei, ins Ziel kamen. Schnelle Laufzeiten konnten auch im letzten Startfeld der Herren erreicht werden. Das nächtliche Wachsen im neuen Skiraum der Dresdner Hütte zeigte dafür sicher auch seine Wirkung.

Die ersten Plätze gingen an:

Klasse	Name	Jahrgang	Zeit
Zwergelr	Köhler, Anna-Sophie	2007	01:10,29
Jugend	Kühnel, Alexander	2000	00:48,69
Jugend Snowboard	Stadler, Till	2000	01:02,35
Reife Damen	Zschätzsch, Ute	1953	01:14,00
Damen	Jarosczyński, Grit	1967	00:54,97
Damen Snowboard	Stadler, Nele	1997	01:02,67
Junge Damen	Knoll, Heike	1977	00:51,06
Alte Herren	Arnold, Bernd	1947	00:51,74
Herren	Rochlitz, Heiko	1962	00:48,14
Herren Snowboard	Weiß, Christian	1988	00:59,16
Junge Herren	Getzlaff, Felix	1995	00:48,06

Ein großes Lob geht in diesem Jahr an unsere jüngsten Starter im Alter von 5-10 Jahren. Die Zwergelr haben sich tapfer die lange Strecke in 3000m Höhe bei diesen unfreundlichen Witterungsverhältnissen um die gesteckten Tore gekämpft. Eltern und Großeltern gingen danach selbst noch an den Start.

Trotz des Wetters ein positiver Rückblick auf ein paar wunderbare Tage auf der Dresdner Hütte in gewohnt guter und harmonischer Stimmung. Ob an den Tagen vor dem Sachsensausen-Wochenende bei ruhigen Hüttenabenden im Kreuzkamm-Stüberl oder am Abend der Siegerehrung mit anschließender Musik und Tanz im Stadel bis in die Morgenstunden.

Anmeldung für das 59. Sachsensausen, welches am Wochenende 13./14.01.2018 stattfindet, bitte im Oktober / November diesen Jahres über unsere Homepage [www.sachsensausen.de](http://www.sachsensausen.de), wo Ihr weitere Informationen, Ergebnisse und eine Bildergalerie findet.

Bis dahin wünschen wir Euch alles Gute und schöne Bergerlebnisse!

*Euer Sachsensausen-Team  
Grit Kirchner, Chrimi Engler,  
Petra Meissner, Andreas Kriesten*

# Bibliothek

Von Rekord zu Rekord! Nein, in der Bibliothek findet keine sportliche Disziplin statt, aber es ist doch schön festzustellen, dass für 2016 eine Steigerung der Anzahl Leser und ausgeliehener Medien gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen ist.

Erstmals wurden von ca. 770 Lesern knapp 6.160 Medien ausgeliehen, das sind für jeden Leser durchschnittlich 8 Medien. 2015 waren es 670 Leser und 5.000 Medien und 700 Leser mit 5.500 Medien in 2014.

Aber es besteht noch Kapazität, auch mehr Leser zu betreuen. Doch das hängt vom Angebot der Bibliothek ab und nicht von den Lesern. Wie immer sind wir auf der Suche nach aktuellen Führern, und in Zukunft werden wir uns noch zielorientierter darum kümmern. Wie genau überlegen wir uns derzeit und dazu demnächst mehr.

Das ist, könnte man meinen, im Internet ja kein Problem, doch wie in einem übervollen Warenhaus muss zunächst das richtige Regal gefunden werden und dann auf dem Einkaufszettel stehen, was im Kühlschrank fehlt. Und wie in einer großen Familie sind die Geschmäcker verschieden. Soll heißen, damit jeder satt und zufrieden wird, mögen uns die Wünsche mitgeteilt werden.

Führer folgender Gebiete wurden 2016 am meisten ausgeliehen: Dolomiten – 225, Korsika – 89, Fränkische Schweiz – 88, Sächsisch-/Böhmische Schweiz – 81, Mallorca - 66, Kaisergebirge – 65, Sardinien – 61, Arco - 48, Griechenland – 27, Karwendel – 26.

Viele kennen sie oder haben vielleicht schon einmal von ihr gehört, der historischen Zeitschrift „Über Berg und T(h)al“, dem Organ des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz, in den ersten Jahren für die Sächsisch-Böhmische Schweiz. Diese Zeitschrift liegt seit 2014 komplett in den Jahrgängen von 1878 bis 1943 dem SBB vor, wenngleich nicht alle Exemplare im Original sondern durch viele Kopien ergänzt (siehe SBB-Mitteilungsblatt 03/2014).

Nun sind wir auch im Besitz einer digitalen Ausgabe! Und hier sind wir sogar besser als die SLUB, wo nicht alle Jahrgänge digitalisiert vorliegen. Gedankt sei auch von dieser Stelle nochmals Gunter Förster, Mitglied des Arbeitskreises Sächsische Schweiz, der in erstaunlich kurzer Zeit alle Hefte digitalisiert hat.

Für Historiker und historisch Interessierte besteht somit nun die Möglichkeit, in diesem für unsere Heimatgeschichte wichtigen Dokumenten zu recherchieren. In dem PDF-Format lassen sich Artikel oder einzelne Schlagwörter leicht suchen und schneller finden, als wenn viele Hefte durchgeblättert werden müssten. Jedoch muss die Suche in den elektronischen Dokumenten von einem Computer im SBB aus erfolgen, weil die Dateien aus urheberrechtlichen Gründen nicht herausgegeben werden dürfen.

Einen guten Start ins Kletter- und Wanderjahr wünscht die BIBO.

*Falk Große*

Wir bedanken uns für Bücherspenden bei:

Sven Albinus, Peter Schmidt, Jan Kerber, Elfriede Walther, Maria Jänchen, Karsten Kunz, Horst Meißner, Klaus-Dieter Wagner, Frank Görner, Heidi Erler und Eric Feldmann.

## Baumpflanzaktion Bielatal

Am Sonnabend, dem 08.04.2017, wollen wir im Bielatal/Glasergrund 1000 Weißtannen pflanzen. Der Forstbezirk Neustadt (FB) ruft uns zu einer gemeinsamen Pflanzaktion auf. Es werden 35 bis 40 Helfer benötigt. Treffpunkt ist 9:00 Uhr am forsteigenen Parkplatz vor der Ottomühle (für Helfer kostenfrei). Der Einsatzort ist im oberen Glasergrund. Die Einweisung dort ca. 9:30 Uhr. Die Anleitung erfolgt von Mitarbeitern des FB, auch die Arbeitsgeräte werden von dort gestellt.

Wir, als Mitglieder des Sächsischen Bergsteigerbundes, können hier beweisen, dass wir nicht nur fordern, Bäume zu entfernen, sondern auch den FB bei Neupflanzungen unterstützen. Wir danken dem FB damit

auch für das Entgegenkommen bei der Unterstützung unserer Freischneideaktivitäten und bei den Gipfelpatenschaften. Nach Abschluss der Arbeiten ist wieder ein zünftiger Imbiss geplant. Auf der Internetseite des SBB findet ihr einen Link, unter dem ihr eure Teilnahme anmelden könnt. *Günter Priebst, AG Freischneiden*



Weißtanne Foto: BR

## Wanderfalkenbewacher gesucht

Für die Bewachung von Wanderfalkenhorsten in der Sächsischen Schweiz suchen wir wieder Helfer. Durch die Bewachung von einzelnen Horsten soll sichergestellt werden, dass während der Brutzeit keine Störeinflüsse durch Wanderer oder Kletterer auftreten.

Der Bewachungszeitraum wird sich je nach Witterungsbedingungen von etwa Mitte März bis Mitte Juni erstrecken. Es wird tagsüber an den Wochenenden sowie an Feiertagen bewacht. Die notwendigen Überwachungsgebiete ergeben sich erfahrungsgemäß erst kurz vor Brutbeginn und stehen im Moment noch nicht fest. Je Brutgebiet und Einsatztag planen wir mit zwei Personen. Wer möchte, kann auch ein ganzes Wochenende bewachen oder sich für mehrere Termine melden. Für einen Bewachungstag ist eine Aufwandsentschädigung (etwa 30 € pro

Person) vorgesehen. Wir versenden die erforderlichen Informationen nach erfolgter Anmeldung und Festlegung von zu bewachenden Standorten.

Meldet euch in der SBB-Geschäftsstelle mit Angabe des Namens und Terminwünschen an:

telefonisch:	0351/ 481830 0
per Mail:	mail@bergsteigerbund.de
per Post:	Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden

Über notwendige zeitliche Sperrungen von Klettergipfeln oder Wanderwegen könnt ihr euch auf den Internetseiten des SBB bzw. der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz informieren.

*Uwe Kretzschmar*



## Neues aus Saupsdorf

Während wir dies schreiben, hat der Winter das Saupsdorfer Räumicht noch fest im Griff. Der Bach gurgelt fröhlich durch das Eis. Gelegentlich späht ein Graureiher nach einem Fischlein. Drinnen im Gastraum steht aber nun ein schönes grünes Lesesofa für gemütliche Hüttenabende bereit. Die neue Info-Wand und das Bücherregal bieten Lesestoff für jedes Interesse und die Spielekiste ist auch gut gefüllt. Das Hüttenbuch hat seinen Platz auf dem Pult neben der Tür gefunden. Im Hüttenbuch sind für das vergangene Jahr übrigens 1471 Gäste mit 3554 Übernachtungen eingetragen. Das ist etwas



weniger als 2015 (3872 Übern.), aber doch ein recht gutes Ergebnis. Mit dem verbesserten Überblick über die Belegung durch das neue Online-Reservierungssystem sind nun ja auch kurzfristig ein paar schöne Hüttentage buchbar, so dass wir für dieses Jahr auf eine ähnlich gute Nutzung der Hütte hoffen.

Im Wanderlust-Zimmer haben wir die teils in sehr schlechtem Zustand befindlichen Betten gegen stabile, ortsfeste Betten ersetzt, wobei sich unter dem Doppelbett ausreichend Raum für Rucksäcke und Taschen findet. Das neue Doppelstockbett ist mit einer breiten Treppe samt „Fixseil“ ausgestattet, um Abstürze auch nach langen Hüttenabenden zu vermeiden.





## Guck mal rein... Tag des Umgebindeshauses

*Am 28.Mai lädt die Stiftung Umgebindehaus zum Tag des offenen Umgebindehauses ein - "wie mag es bloß drinnen aussehen? Wie fühlt man sich in einer Stube ganz aus Holz? Beengen die kleinen Fenster und niedrigen Decken?"*

"Neugierige können das Leben im Umgebinde entdecken. Interesse finden gelungene Sanierungs- und Restaurierungslösungen ebenso wie Handwerkvorführungen und Kinderprogramme. Viele Orte laden zu Führungen ein, die Wissenswertes zu den denkmalgeschützten Bauten vermitteln."

Unsere Hüttenwarte laden alle ein, am Tag des offenen Umgebindehauses auf einen Kaffee in der Saupsdorfer Hütte vorbei zu kommen und sie - samt der neuen WC´s im 1.OG - in Augenschein zu nehmen. Vielleicht weißt DU ja, wer der Kletterer auf dem Bild im 1.OG ist und warum er dort hängt. Oder kannst Du vielleicht Erinnerungen oder Material zur offenen Gesprächsrunde Hüttengeschichte beisteuern? Wir freuen uns auf Euer Kommen.

*Antje und Andreas*



Foto: Stiftung Umgebindehaus

### Programm:

Auf der Website des SBB und auch auf unserer Facebookseite werden wir demnächst ein detaillierteres Programm zum offenen Tag des Umgebindeshauses in der Saupsdorfer Hütte veröffentlichen.

Anzeige

**VERTICS**

**UP-GRADE YOUR LIMIT**

**UNTERARM MUSKEL-KOMPRESSION**

**CLIMBING RACKET WATER RACING**

**VERTICS DE**

**f VERTICS SLEEVES**

PREMIUM QUALITÄT

VERTICS

VERTICS DE

f VERTICS SLEEVES



### Kontakt JSBB

0351/481830-18 ~ fsj@bergsteigerbund.de  
Materialverleih: Di 17:45 Uhr bis 19:30 Uhr  
In den Ferien nach Absprache  
jugendmaterial@bergsteigerbund.de

## FSJ beim SBB

Bis zum 5. Mai könnt ihr euch wieder für ein FSJ beim SBB bewerben. Euch erwarten eine Menge spannender Aufgaben: Ringe wechseln in der Sächsischen Schweiz, Organisation und Durchführung von Kinderkletterlagern, Betreuung von Kinderklettergruppen und vieles mehr. Falls ihr Interesse oder Fragen habt, schreibt doch eine E-Mail an [fsj@bergsteigerbund.de](mailto:fsj@bergsteigerbund.de) oder bewirbt euch direkt bei Christian Walter ([gf@bergsteigerbund.de](mailto:gf@bergsteigerbund.de)).



## Anmeldung Sommerkletterlager

Dieses Jahr wird es erstmals ein fünftes Kletterlager geben, welches zur Abwechslung in Tschechien stattfinden wird und sich an die Älteren mit Klettererfahrung richtet. Das Mindestalter für das Kletterlager in Tschechien beträgt zwölf Jahre und ihr solltet im V sächsischen Schwierigkeitsgrad klettern können.

Die anderen Kletterlager finden wie gewohnt im Bielatal statt.

Anmelden könnt ihr euch ab dem 1. April um exakt 19:11. Das Anmeldeformular findet ihr auf der JSBB – Internetseite unter „Aktuelles aus der Jugend“.

Die Termine:

Tyssa: 01.07. - 07.07.2017

1. KKL Bielatal: 08.07. – 14.07.2017
2. KKL Bielatal: 15.07. – 21.07.2017
3. KKL Bielatal: 22.07. - 28.07.2017
4. KKL Bielatal: 29.07. – 04.08.2017

Die Klettergruppe Exenjäger fährt in der ersten Ferienwoche in die Fränkische Schweiz und hat noch einige freie Plätze. Wer bei den Exenjägern mitfahren möchte, kann sich bei Steffen ([s.dittrich@hzdr.de](mailto:s.dittrich@hzdr.de)) melden.

## Maiklettern

Das diesjährige Maiklettern findet, wie bereits auf der Internetseite angekündigt, vom 12.05. bis zum 14.05. in der Saupsdorfer Hütte statt. Wir wollen 2 Tage lang gemeinsam in dieser und mit Klettern verbringen. Der Anmeldezeitraum für das Maiklettern hat bereits begonnen, das Anmeldeformular ist weiterhin auf unserer Internetseite unter „Aktuelles aus der Jugend“ verlinkt.

## 2. Jugendleitersitzung 2017

Die nächste Jugendleitersitzung findet am Montag, dem 10.04., um 18:00 im Vereinszentrum statt.

Wir laden alle Jugendleiter, angehenden Jugendleiter und alle, die als Betreuer mit in die Kinderkletterlager fahren wollen, herzlich ein. Bitte gebt uns vorher Bescheid, ob ihr kommt, am einfachsten per Mail an

*fsj@bergsteigerbund.de*

## Skiwochenende in Rugiswalde vom 13.-15.01.

Am Freitagnachmittag brachen wir mit einer Gruppe von zwanzig Leuten auf. Nach einer langen Busfahrt aus dem grauen Dresden hinaus, landeten wir im wunderbar weißen Rugiswalde. Entzückt von der unverhofften Schneepacht stapften wir durch den Tiefschnee den Berg hinauf zur Hütte, in der unsere Vorhut schon eingeeizt hatte. Abends wurde dann ein schönes Namensspiel gespielt, bei welchem wir unter anderem murmelnde Murmeltiere, lachende Lachse, tasmanische Teufel, lustige Leguane und coole Chamäleons kennenlernen durften. (Ich hoffe, mir ist niemand böse, dass ich nur ein paar der vielen tollen Namen nenne...) Am Samstag ging's los zum Skihang, wo sich viele noch einen fahrbaren Untersatz ausleihen mussten. Als alle versorgt waren, startete das große Rutschen und Hüpfen und eine kleine Gruppe drehte eine Runde auf Langläu-

fern. Da alle Teilnehmer schon Erfahrungen am Hang gesammelt hatten, war das ganze auch für uns Jugendleiter eine sehr entspannte Angelegenheit. Die Bedingungen hätten besser nicht sein können, es schneite wie verrückt, sodass sich all' die Mutigen, die sich an der selbstgebauten Schanze ausprobierten, nicht ernsthaft wehtun konnten. So verging der Nachmittag wie im Flug und erschöpft und hungrig stiefelten wir zurück zur Hütte. Auch am Sonntag wanderten wir nach dem Hausputz wieder zum Hang bzw. in die Loipe und konnten uns noch einmal ein paar Stunden lang im Schnee vergnügen und auspowern. Da es dank des Schneetreibens und der niedrigen Temperaturen recht ungemütlich war, freuten sich alle auf den warmen Bus, der uns schließlich wohlbehalten wieder in Dresden absetzte. Das war ein wirklich schönes Wochenende!



## Eisklettern



Wir trafen uns an einem Sonntagmorgen um 11.00 Uhr bei  $-6,7^{\circ}\text{C}$  am Bahnhof Obervogelgesang um Eisklettern zu gehen. Die klettertechnische Auseinandersetzung mit der extremsten Form des Wassers wurde von Thomas und Wido

unterstützt. Dank Leihmaterial des JSBB, privater Ausrüstung und viel bergsteigerischem Ehrgeiz konnte das Eisfallklettern mit TopRope beginnen. Nach einem kurzen Crashkurs fand man sich nun im Eis wieder und merkte, dass das saubere und bewusste Arbeiten mit den Armen, aber vor allem mit den Füßen, besonders wichtig ist. Ca. 25m Höhe misst der Eisfall, an dem am Sonntag, dem 22. Januar Sarah und ich unsere Eiskletterkünste auf die Probe gestellt haben. Aufgrund der sehr großen Begeisterung wurde am Samstag, dem 28. Januar eine weitere Aktion gestartet. Selber Ort, 1 Stunde früher und statt Thomas saß diesmal Caro mit im Boot. In der letzten Woche war der Eisfall einige Meter in die Breite gewachsen, was nun eine nahezu uneingeschränkte Routenauswahl ermöglichte. Doch das Eis machte uns nach einigen Begehungen einen Strich durch die Rechnung: Das Seil war so vereist, dass man keine Möglichkeit mehr hatte, ordentlich zu Sichern.

Also fuhr man zurück zum Ausgangspunkt der kleinen Eiskletterexpedition und freute sich auf die nächste Möglichkeit, sich mit dem gefrorenen Element Wasser auseinander zu setzen.

*Jan-Joseph Jeschke, Ortsgruppe Pirna*

Anzeige

---

Zahntechnik Schönberg  
[www.zahntechnik-schoenberg.de](http://www.zahntechnik-schoenberg.de)  
Zahntechnik Schönberg - Altseidnitz 19 · 01277 Dresden · Tel. 0351/2519933 · Fax 0351/2519935  
kostenlose Beratung - Montag-Freitag 8.00 – 16.45 Uhr

# Wettkämpfe 2017

Ab dem Jahr 2017 hat sich der DAV für eine neue Wettkampfstruktur für die Damen und Herren entschieden. Zugangsbeschränkte Deutsche Meisterschaften ersetzen im Lead und Speed die dreiteilige Cupserie, aus der bisher der jeweilige Deutsche Meister gekührt wurde. Die Details zum neuen System findet ihr unter [www.alpenverein.de/wettkampf/klettern-bouldern-speedklettern/](http://www.alpenverein.de/wettkampf/klettern-bouldern-speedklettern/).

Sächsische Kletterer können sich nun über verschiedene Wettkämpfe in der Region Nord-Ost zu den Deutschen Meisterschaften im Lead bzw. Bouldern qualifizieren. Diese Qualifizierungstermine findet ihr unter [www.alpenverein-sachsen.de](http://www.alpenverein-sachsen.de) Wettkampfklettern - Termine/Ausschreibungen.

Durch die neue Struktur ergibt sich, dass die **Sächsischen Meisterschaften** - als einer der Qualifizierungswettkämpfe im Leadklettern - bereits am **9. September** stattfinden. Austragungsort ist wieder das SBB-Vereinszentrum. Zusätzlich zu den Damen und Herren werden an dem Tag die Sächsischen Meister der Altersklassen C bis A und der AK40+ ausgetragen.

## Weitere Wettkampftermine im SBB Vereinszentrum

### 1. Dresdner Kinder- und Jugendspiele im Klettern am 10. Juni 2017

An verschiedenen Stationen werden den Kindern Kraft, Koordination, Kondition, Schnelligkeit und Geschicklichkeit abgefragt - alles was ein guter Kletterer so braucht.

Die Teilnahme ist NICHT an eine Lizenz gebunden. Die Kinder müssen lediglich ihren Wohnsitz in Dresden haben.

Mitmachen kann jeder (auch kletterunerfahrene Kinder).

Die Ausschreibung findet ihr ab Anfang April auf unserer Website. Es werden nur geringe Einschränkungen im allgemeinen Kletterbetrieb erwartet.

### Landesjugendspiele am 17. Juni

Dresden ist dieses Jahr Austragungsort der Sächsischen Landesjugendspiele. Die Wettkämpfe im Klettern werden an der Außenwand des SBB-Vereinszentrums für alle Kinder und Jugendlichen der Altersklassen A bis F ausgetragen.

Für die Jugend C bis F zählt der Wettkampf in die Sächsische Jugendcupserie.

Rund um den Wettkampf wird es zu Einschränkungen im Außenkletterbereich kommen, dafür erwarten euch im Anschluss jede Menge neue Routen.

Zuschauer sind zu allen Wettkämpfen herzlich willkommen. Am 10. Juni laden wir im Anschluss an die Kinderspiele zum **1. SBB-Sommerfest und Tag des offenen Vereinszentrums** ein (siehe S. 4).

### Helfer gesucht

Für die Veranstaltungen am 10. Juni und am 17. Juni suchen wir ab sofort zahlreiche Helfer, die uns bei der Durchführung der Wettkämpfe und beim Sommerfest tatkräftig unterstützen, z.B. sichern, Kinder betreuen, Kinder schminken und andere Kinderaktivitäten durchführen, am Grill stehen, Slackline betreuen oder ganz eigene Ideen haben, mit denen ihr unser Programm unterstützen könnt. Wir sind für alles offen.

Meldet euch bei Elisa:  
[elisa.neelmeijer@bergsteigerbund.de](mailto:elisa.neelmeijer@bergsteigerbund.de)

## Gemischtes

### Bergabend

Am 19. September wollen wir ab 20 Uhr auf der Terrasse des Vereinszentrums einen Bergabend veranstalten.

Bei lauen Temperaturen, Bier und Grill möchten wir einem Reisevortrag von euch lauschen, Bilder dazu ansehen und im Anschluss gesellig zusammen sitzen. Dafür suchen wir nach einem spannenden Vortrag - nicht länger als 45 Minuten.

Wer gerne seine Erlebnisse und Fotos mit anderen teilen möchte, schickt uns zwei bis drei Bilder und eine kurze Inhaltsbeschreibung des Vortrages an [mv@bergsteigerbund.de](mailto:mv@bergsteigerbund.de). Die Redaktion wird unter allen Einsendungen einen Vortrag aussuchen. Wir sind gespannt auf eure Berichte.

### Impressum

## DER NEUE SÄCHSISCHE BERGSTEIGER

**Herausg.:** Sächsischer Bergsteigerbund e.V. (SBB) Dresden  
Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV)  
Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden

**Tel.:** 0351/481830 – 0  
**Fax.:** 0351/481830 – 10  
**E-Mail:** [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de)  
**Internet:** [www.bergsteigerbund.de](http://www.bergsteigerbund.de)

#### Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE47 8505 0300 0221 0277 26  
BIC OSDDDE81XXX

**Satz:** Elisa Neelmeijer & Stephan Mitteldorf  
**Redaktion:** Constance Jacob, Elisa Neelmeijer, Stephan Mitteldorf, Michaela Neubert, Elke Kellmann

### Raumvermietung im Vereinszentrum

Geburtstage, Yoga- und Gymnastikkurse: Ihr sucht einen Sport-, Veranstaltungs- oder Seminarraum, um eure Ideen zu verwirklichen? Dann meldet euch bei uns in der Geschäftsstelle. Vor allem am Wochenende sowie wochentags am Vormittag haben wir noch freie Kapazitäten. Eure Anfragen könnt ihr an [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de) richten.

### Eure Spenden für den SBB

Wir durften uns wieder über zahlreiche Spenden freuen. Unser Dank gilt dem TC Alpensöhne (Unterstützung Bielatalhütte), Jörg Nickl, Lothar Meister, Heike Nicklisch (JSBB-Ausleihe), Siegfried Fesl, Alexander Tempelhahn (Ausbildung), Akademische Sektion, Ulrich Schmidt, Bergfreunde Heidenau (KTA), Volkmar Krems, Dirk Mürbe, Erhard Greilich, Dagmar Straub und Carla Liebing (SSI-Heft). Vielen Dank auch an alle, die unsere Spendenbox gefüllt haben!

**Druck:** Lißner Druckerei,  
Königsbrücker Landstr. 45, 01109 Dresden  
**Fotos:** Titelblatt (Anstiegsskizze Johanniswacht, Kletterführer Bielatal; Berg- und Naturverlag Rölke), Editorial (auf dem Gipfel der Nonne, Tina Friedrichs)

„Der Neue Sächsische Bergsteiger“ ist das offizielle Mitteilungsblatt des SBB. Es erscheint quartalsweise und wird allen bezugsberechtigten Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Sie muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion oder des SBB übereinstimmen. Nachdruck nur mit Zustimmung des SBB. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Gedruckt auf 100% Altpapier

Auflage: 8.800

## Bielatalhütte

Auch die Entwicklung der Bielatalhütte muss sich nicht verstecken: Rüdiger Fötzsch und Rüdiger Reinl haben im Winter mit viel Engagement 5 Schlafräume renoviert. Wir hoffen, das wird mit pfleglichem Umgang gewürdigt. Im Außenbereich ist eine Kinder-Boulderwand am Schuppen hinzugekommen. Die hat unsere Vereinsjugend ressourcenschonend aus den Resten des PKZ gebaut.

Mit Rene Adam haben wir einen neuen Hüttenwart gewinnen können, der in Zukunft die Geschicke der Bielatalhütte lenken wird und sich dazu immer über Mitstreiter freut. Eine erste Gelegenheit dazu bietet sich Anfang April.

## Frühjahrsputz

Reparieren, Putzen, Gartenarbeiten - das klingt nach Arbeit. Aber in einem netten Team macht das auch viel Spaß.

Wir laden euch am 1. und 2. April in die Bielatalhütte ein. Es gibt für Jung und Alt viele nützliche Aufgaben und am Abend auch ein gemütliches Beisammensein.

Ihr könnt spontan vorbei kommen aber lieber wäre es, wenn ihr euch über [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de) anmeldet, insbesondere dann, wenn ihr auch in der Hütte übernachten wollt. Das ist für die Helfer natürlich kostenfrei. Auch wer nur an einem der beiden Tage mithelfen will ist sehr willkommen.

Anzeige

**Globetrotter**   
 << NEUE HORIZONTE >>

**GLOBEBOOT ~ DAS  
 OUTDOOR-TESTIVAL  
 IN MORITZBURG**

**6. + 7. MAI 2017**

**100 BOOTE  
 TESTEN  
 ~~~~~  
 120 ZELTE  
 BESICHTIGEN**

<< [WWW.GLOBETROTTER.DE/GLOBEBOOT](http://WWW.GLOBETROTTER.DE/GLOBEBOOT) >>

37

## Jubiläumsgrat Winterbegehung

*Ich (Fele) kann von der erfolgreichen Winterbegehung des Jubiläumsgrates mit Alex berichten. Wir sind Samstag (11.2.) mit der ersten Gondel vom Eibsee auf die Zugspitze gefahren und von ihr gegen 8.30 Uhr gestartet.*

*Felix Bähr*

Wir hatten bestes stabiles Wetter und (wenn auch etwas verwehte) Spuren vor uns. Der erste Tag viel uns dennoch sehr schwer, da wir die Länge des Jubiläumsgrates völlig unterschätzt hatten. Weicher Schnee, viele schlecht gesicherte, moralisch anspruchsvolle und sehr ausgesetzte Kletterstellen in Schnee, Eis und Fels sowie das ständige Auf und Ab gingen uns ganz schön an die Substanz. Mit brennenden Oberschenkeln und strapaziertem Gemüt erreichten wir gegen 18 Uhr im letzten Licht die Biwakschachtel. Diesen, den Umständen entsprechend doch sehr gemütlichen Schlafplatz teilten wir uns mit einer weiteren Seilschaft. Gestärkt mit Nudeln und nach 10h warmen Schlaf starteten wir ehrfürchtig um 7.30 Uhr in

den 2. Teil zur Alpspitze. Wir waren auf die Schwierigkeiten des 1. Teiles eingestellt und so kamen wir in dem zwar etwas leichteren aber immer noch sehr anspruchsvollem 2. Teil viel schneller und besser voran. Schon recht erschöpft standen wir dann plötzlich bereits um 12 Uhr auf dem Gipfel der Alpspitze und bewältigten in nicht einmal mehr 2 Stunden den Abstieg über die Via Ferrata zur Alpspitzbahn, was unseren Beinen den Rest gab.

Mit geschwollter Brust kann ich jetzt sagen: Das war ne geile Aktion! Aber zwischendurch war's auch echt hart! Die Aussicht und Exponiertheit des Grates ist Wahnsinn und mit der Kletterei im kombinierten Gelände ein Erlebnis, was man so schnell nicht vergessen wird.





Diese und weitere Fotos: Alex Hanicke - [alexhanicke.zenfolio.com/p338448286](https://alexhanicke.zenfolio.com/p338448286)  
Bericht und Fotos von Felix Bähr: [felix-baehr.de/jubilaeumsgat-winterbegehung/](https://felix-baehr.de/jubilaeumsgat-winterbegehung/)



# Sueño y Realidad: Traum und Wirklichkeit

*„Spanien? Da habe ich noch eine alte Rechnung offen, das ist die Idee!“, kam es unvermittelt von meinem Gegenüber zwischen einem Stapel aufgeschlagener Zeitschriften, Kletterführer und dem Laptop. Die Überlegungen zum Sommerurlaubsziel 2016 wanderten gerade südlich, da absehbar war, dass die Ziele in den Alpen aufgrund der Wetterlage eher in die Ferne rückten. „Picu Urriellu! Grandioser Gipfel, wie Große Zinne nur viel besser! Geniale Wand! Das ist es!“*

*Picu Urriellu?? Ein Gipfel, solitärer als die Große Zinne? Mit einer absolut vertikalen 500 m-Westwand? Dazu noch kompakter Kalk? Und wo bitte, soll der stehen? Und wieso habe ich davon noch nie was gehört oder gelesen?*

*Antje Neelmeijer*

„Der Naranjo de Bulnes (2519 m), auch sehr bekannt unter seinem asturischen Namen Picu Urriellu, ist der mit Abstand bedeutendste Berg der Picos de Europa. Der monolithische, aus Kalkstein aufgebaute Gipfel ist von allen Seiten markant. Es gibt zahllose Kletterrouten durch alle vier Wände des Berges, die einfachste Route führt durch die Südwand und verlangt Klettern im Schwierigkeitsgrad V.“ informierte mich Wikipedia bei einem ersten Nachschla-

gen, die Fotos dazu sahen wirklich klasse aus.

„Von wann ist denn diese ‚alte Rechnung‘ und wieso ist die offen geblieben, bei der tollen Beschreibung??“, meldete sich mein Misstrauen prompt. „23 Jahre“ war die Antwort und es folgte die Erzählung, dass dem damaligen Seilpartner der Schneid ausging beim beeindruckenden Blick auf die Westwand. „Dann sind wir wenigstens in eine der leichteren Routen in der Südwand eingestiegen, aber auch in dieser



verweigerte er einige Seillängen unter dem Gipfel das Weitersteigen, da ihm die Sicherung nicht ausreichend war.“ „Die Sicherung war NICHT AUSREICHEND?? Was heißt konkret ‚nicht ausreichend‘??“ Alarmstufe Rot bei mir, Bilder der „Standplätze“ in der Marmolada-Südwand zogen an mir vorbei und ließen sich meine Nackenhaare aufstellen.

Im Netz fanden sich nur spärliche Informationen und Berichte zum Klettern in den Picos de Europa, zumindest solche, die wir lesen konnten. Seit 2015 gibt es jedoch einen spanischen Kletterführer direkt zum Picu Urriellu mit den Topos der 27 wichtigsten und/oder schönsten Routen an allen 4 Seiten des Berges, einer allgemeinen Beschreibung und nützlichen Infos, die zum Gebirge, zur Anreise, zum Wetter und zur Ausrüstung auch in Englisch.

Im Besitz dieses Kletterführers begannen die Urlaubspläne konkreter zu werden. Der Blick auf die Fotos im Führer zeigte eine klasse West-

wand und noch viel besser: er zeigte auch Bohrhaken, jedenfalls einige. Der Blick auf eine Karte jedoch zeigte den Picu Urriellu oder eben auch Naranjo de Bulnes in Nordspanien, nicht mal 30 km von der Atlantikküste und dafür mindestens 2.200 km je nach Routenwahl von hier entfernt, ewig weit weg, eigentlich zu weit, um mit dem Auto zu fahren.

Aber der Traum von der Westwand hatte sich bereits festgesetzt. Klettertechnisch waren wir gut drauf, André insbesondere, besser würden wir nicht mehr werden, und der richtige Seilpartner war diesmal (hoffentlich) auch da. Die Chance, wirklich noch einmal auf diesem Berg zu stehen, schien so nah, dass es bereits nicht mehr um das „ob“ ging, nur noch um das „wie“.

Dass wir mit dem Auto fahren, war von Anfang an klar. Ausgerüstet mit Dachzelt verspricht diese Art zu Reisen eine Unabhängigkeit, die wir nicht missen wollten. Aber auf 2000 km Fahren am Stück hatte keiner von uns Lust. Die



Möglichkeit, jederzeit, an jedem Ort zu bleiben, Ideen zu konkretisieren, Pläne zu verwerfen und neue zu schmieden, ließ die Überlegungen und Vorbereitungen auf ein Minimum schrumpfen: Ein auf der Route gelegenes Kletterziel in Frankreich, die Pyrenäen, die Picos de Europa, unbedingt Wein-Bodegas und danach Klettern irgendwo in Spanien waren die groben Etappen für drei Sommerwochen. Den Rest wollten wir unterwegs nach Wetter und Lust und Laune entscheiden.

Sommer. Urlaub. Es war richtig Sommer und eigentlich (wieder einmal) viel zu heiß zum Klettern. In der Tarnschlucht (das auf der Route gelegene Ziel in Frankreich) zeigte die Wetterfee Regen und Kühle am Atlantik, versprach aber in einer knappen Woche ein Sommerloch auch in den Picos. Das wollten wir nehmen. Nach ein paar Tagen in den Pyrenäen rollten wir südlich des Gebirges zum Atlantik, um am letzten Regentag anzukommen. Ausgangspunkt für die Picos de Europa ist Arenas de Cabrales, 30 Minuten von der Küstenautobahn ins Landesinnere. Den verregneten aber warmen Abend verbrachten wir sehr angenehm in einer gebietstypischen Cidreria mit leckerem lokalem Käse (unbedingt kosten!), beschlossen dort, dem Picu Uriellu einen Tag mehr zum Trocknen zu geben und am nächsten Tag in einem direkt neben dem Ort gelegenen Sportklettergebiet den Fels zu testen. Die Übernachtung war - fast unter der Wand - auf einem großen Parkplatz mit angeschlossenem Gebirgsfluss komfortabel möglich. Die Wetterfee hatte recht, die Sonne kam tatsächlich am nächsten Tag, sodass wir uns am Abend ans Rucksack Packen machten. „20 cintas express, fisureros y juego de friends completo“, hatten wir gelesen, was ganz klar hieß: alles mitnehmen. Am nächsten Morgen zum letztmöglichen Parkplatz fahren, zur Hütte aufsteigen, am Nachmittag Route ansehen, am übernächsten



Tag klettern und – je nach Zeit – übernachten oder wieder absteigen, das war der Plan. In welche Route wir einsteigen wollten, war noch nicht klar, sicher war nur, dass es eine der langen in der exponierten Westwand werden sollte.

Wir erreichten den Picu Uriellu von Norden: Am frühen Morgen fuhren wir von Arenas de Cabrales über Sotres bis auf den „Parkplatz“ nach Pandebano. Unvorstellbar, wie man die letzte Strecke ohne geländegängiges Auto zurücklegen kann. Geparkt wird am Wegrand zwischen Kühen und Almwiese, immer in der Hoffnung, dass die Durchfahrt für die Traktoren noch breit genug ist. Nach einem sonnigen Frühstück ging es in einer 2-stündigen Wanderung zur Hütte Vega de Uriellu (1.903 m), die direkt unter der Westwand steht. Whow!

Der Picu Uriellu hat für Spanier Kultcharakter, vergleichbar mit dem Eiger oder dem El Capitan. Er hat eine lange Klettertradition mit vielen

Erfolgen aber auch Tragödien. 1904 erreichten die Erstbegeher den Gipfel über die Nordwand ohne einen Haken zu schlagen. 1906 folgte der Deutsche Gustav Schulze, der die Wand in 3 Stunden solo durchstieg. Heute noch bietet dieser Berg Routen für alle Begehungsstile: egal ob technisches Klettern, alpines Sportklettern oder schweres Freiklettern. Während die Nord-, Ost- und Südseite strukturiertes Gelände aufweisen, in denen es auch einige gemäßigtere Wege ab dem V. Grad gibt, ist die Westseite eine vertikale Wand wie mit dem Messer geschnitten. Außer dem großen Klassiker dieser Westwand, der Rabadá-Navarro, der logisch den gegebenen Strukturen folgt, führen die restlichen Routen kompromisslos senkrecht durch die Wand.

Eine dieser „kompromisslosen“ sollte es sein. Der Wermutstropfen: Diese Routen sind so schwer (französisch 7b aufwärts), dass ich nicht alles frei klettern können würde. Die Wahl fiel – nach nochmaligem Topostudium auf der Hütte – auf die „Murciana 78“. Vielleicht wären wir da alleine, denn sicher haben viele die direkt daneben laufende „Directisima“ im Fokus. Und: die Route hat zwar die absolut schwereren Seillängen (7c+, 7a), dafür aber nur zwei, die restlichen sind nicht schwerer als 6a. Damit war die Wahrscheinlichkeit ziemlich hoch, dass ich diese dann mit Rucksack und auch noch mit Freude! würde klettern können. Die „Murciana 78“ wurde in der schwersten Seillänge als technische Route erstbegangen, das 7c+-Stück komplett eingebohrt. Das dritte Plus: Die „Murciana 78“ ist gleichzeitig die Abseilpiste in der Westwand, alle Stände haben super Qualität.

Am Nachmittag machten wir uns auf, um die schwerste Länge – die 3. SL – zu probieren. Der Anfang führte an einem überhängenden Hangriss entlang (7a) und musste zum großen Teil selber abgesichert werden, der zweite Teil der SL (7c+) war eine graue „Kratzerplatte“, die

größtenteils so mit Bohrhaken bestückt war, dass sie A0 geklettert werden konnte. An einigen Stellen jedoch war es zwingend, diese waren technisch nicht möglich. Nachdem André alles frei klettern konnte, schafften wir es gerade noch pünktlich zum Abendessen (lecker und reichlich!), welches es – spanienuntypisch – pünktlich 19.00 Uhr gab.

7.00 Uhr Frühstück am nächsten Morgen, 8.00 Uhr Start, 8.30 Uhr Einstieg in die Route. Die „Directisima“ war wirklich belegt... Die 7c+ wurde heute „nur“ als 7b+(?)/A0 geklettert, die folgende 7a-Seillänge löste sich im ersten Versuch gut auf, so ging es zügig nach oben. Es folgten typische alpine V-er-Seillängen über kompakte graue Wände mit großen Tropfsteinen, entlang an Rissystemen und Pfeilerverschneidungen, wobei die Schwierigkeiten gefühlt von V bis VI+ schwankten. Hier war fast alles selber abzusichern, was die Kletterzeit deutlich verlängerte. Die Risse gaben die Weg-





Hütte und greifbar nah das Meer, wo findet man diese Kombination noch?

Gegen 19.00 Uhr erreichten wir die Hütte, eine Menschenmenge stand Spalier und applaudierte. Uns?? Unwillkürlich dachte ich daran, dass ich im Moment sicher nicht sehr gesellschaftsfähig aussah... Anscheinend hatte dieser Berg für die Spanier wirklich etwas Magisches und jeder, der diese Wand bezwang, wurde gefeiert.

Nach dem „Runterkommen“ mit Bier und Cola und einem ausgiebigen Abendbrot vor der Hütte, das unsere Rucksäcke erleichterte, machten wir uns mit Beginn der Dämmerung an den (Nacht) Abstieg, erreichten reichlich 2

Stunden später unser Auto, fuhren zurück nach Arenas de Cabrales auf unseren erprobten Parkplatz, feierten noch gemütlich unseren Erfolg und beendeten dieses grandiose Erlebnis gegen 2.00 Uhr morgens mit einem ausgiebigen Bad im Bach.

führung (fast immer) eindeutig vor. Im oberen Teil der Route dominierte kompakte Wandklettere, die kaum abzusichern war, hier hätten wir uns wenigstens aller 10 – 15 m mal einen Bohrhaken gewünscht, das hätte die Routenfindung deutlich erleichtert und die Runouts zwischen den Ständen verkürzt.

Glücklich aber ziemlich breit (ich zumindest, wollte ich nicht eigentlich mehr für meine Kondition tun?) kamen wir auf dem Gipfel an. Die tschechische Seilschaft aus der „Directisima“ stieg kurz nach uns aus. Der Berg hielt, was die Beschreibungen versprochen: „Every single person that has climbed this face will remember having done so...It is a unique and beautiful experience.“ Rings um uns das Gebirge, direkt unter uns die



# Auf Schlagintweits Spuren

*Matthias Roitzsch, Christian Glaser und Christian Walter haben im Sommer mit Freunden Pakistan besucht und dabei mehrfach die Spuren Adolph Schlagintweits gekreuzt. Die aktuelle Ausstellung im Vereinszentrum (siehe Seite 54) ist Anlass, über ihre Tour zu berichten.*

Gemeinsam und doch mit getrennten Zielen fliegen sie zu sechst nach Pakistan, mieten einen Kleinbus und fahren über den Babusar-Pass nach Astor unweit vom Nanga Parbat.

Adolph Schlagintweit war als einer der ersten Europäer bereits 160 Jahre vor ihnen, im Sommer 1856 in Astor. Seine Tour führte über das idyllische Rama zum Sachen Gletscher, unsere



Foto: Tensila Peak (Christian Walter)

sechs folgen ihm. Während Schlagintweit damals den Gletscher erforschte genießen sie einfach die fantastische Berglandschaft. Es geht weiter nach Tarishing direkt am Fuße des Nanga Parbats. Dort teilen sich ihre Wege.

Vier folgen Schlagintweit ins Rupal-Tal, bewundern dort die höchste Felswand der Erde und erfühlen die historische Dimension des Ortes an dem auch Mummery, Messner, Kukuczka und House Alpingeschichte geschrieben haben.

Die anderen beiden besuchen das Parishing-Tal. Die Alpingeschichte hat hier noch nicht begonnen, sie sind die ersten die dort ein Seil auspacken: Erstbesteigung Tensila-Peak 4986m, IV,

7SL in feinstem Granit. Danach wenden sie sich in Richtung Karakorum und überqueren den von Schlagintweit gezeichneten Pass Banak La. Sie laufen 70 km nach Skardu um dort erneut auf Schlagintweits Reiseroute zu treffen. Über die Deosai-Hochebene geht es auf dieser zurück nach Astor.

Beide Teams besuchen die Märchenwiese und das Rakhiot-Basislager früherer deutscher Expeditionen. Sie treffen sich erst in Islamabad wieder, entdecken dort noch reiche Kultur, gute Küche, freundliche Menschen und einige Sportkletterrouten. Sie kommen mit einem Eindruck zurück der so gar nicht zu dem Bild passt, das unsere Medien von Pakistan verbreiten.

# Am Anfang stand die Idee, unseren 50. Geburtstag auf einem 5000er Gipfel zu feiern – am Ende sind wir uns noch nicht sicher, was wir in 10 Jahren machen.

*Nach reichlichem Abwägen stand fest, es geht im Oktober 2016 nach Ecuador in Südamerika. Mit im Flugzeug saßen unser Obmann Volle Schmieder, Jenser Kühnel, Lutz Dietrich und der Kassenwart Karsten Bunge.*

In der Hauptstadt Quito angekommen, nahmen wir den Überlandbus und fuhren unter ohrenbetäubender „Schlacht um Pearl Harbor“ ins nördlich gelegene Provinzstädtchen Otavalo. Von unserem Hostal AYA HUMA aus erkundeten wir erst mal die nähere Umgebung, wanderten

zu einem Wasserfall, besuchten den Wochenmarkt von Otavalo und umrundeten die Meer-schweinchen-Lagune in ca. 3200 m Höhe. In den darauffolgenden Tagen akklimatisieren wir uns bei Aufstiegen zum Fuya Fuya (4263 m) und zum Imbabura (4540 m). Beide Gipfel gönnten



uns nur spärlich Ausblick. Unser Ziel, Höhe zu gewinnen, haben wir aber erreicht. So vorbereitet, wurden wir während unserer Rückkehr nach Quito zu unfreiwilligen Zeugen eines Buswettrennens, bei dem einer der Teilnehmer gleich mal sein Hinterrad verlor. Schlampiger Boxenstopp.

In Quito erwartete uns schon Frank, ein in Großschönau geborener Globetrotter, der seit 15 Jahren in Ecuador lebt und uns die nächsten Tage begleitete. Mit seinem Pick up besuchten wir die Yunguilla Gemeinde, die als Selbstversorger-Kommune Zufriedenheit ausstrahlte und uns ein herzliches Willkommen bereitete. Wir übernachteten bei einheimischen Familien und lernten so die Idee dieses nachhaltigen Projektes kennen. Am nächsten Morgen wanderten wir durch den Bergnebelwald zu einer

Finca, auf welcher uns die enorme Artenvielfalt dieses fruchtbaren Landes erst so recht bewusst wurde.

Während unserer Weiterreise zum Illiniza kamen wir natürlich nicht umhin, eine der heimischen Delikatessen, gegrilltes Meerschwein, zu probieren. Naja, viel ist nicht dran am kleinen Nager, die Beilagen angereichert mit viel Koriander machen trotzdem satt. So gestärkt waren wir bereit für unser nächstes Vorhaben.

Um den Nordgipfel des Illiniza (5126 m) zu erreichen, stiegen wir zum Refugio de Illiniza, 4700 m, auf. Hier wurden wir auf das Herzlichste vom Hüttenwart empfangen und mit Hühnersuppe und gebackener Forelle verköstigt. Nach einer kalten und unruhigen Nacht brachen wir gegen 5.00 Uhr zum Gipfel auf und erreichten diesen problemlos mit leichter Gratkletterei bei einem prächtigen Sonnenaufgang. So hatten wir unser Ziel in der Tasche und wurden noch mit einem grandiosen Ausblick auf Cotopaxi und Chimborazo belohnt. Mit dieser erfolgreichen Bergfahrt im Rücken konnten wir uns nun dem Höhepunkt unserer Reise zuwenden, einer Trekkingtour mit Besteigung des Sangay Vulkans.

Nachdem wir in Riobamba Lebensmittel und Ausrüstung besorgt hatten, fuhren wir in südliche Richtung bis zum Tal des Rio Shayhua. Am Pistenende dieses Tals befindet sich die Siedlung Cuargualla Chico. Wir wurden wieder freundlich mit Hühnersuppe und Reis empfangen und nach einigen organisatorischen Absprachen nächtigten wir in der eigens für die Sangaytour erbauten Hütte.

Ausgeruht machten wir uns am nächsten Morgen mit unserem Bergführer Secundo, den Treibern Angel und Klein Angel sowie fünf Packpferden auf den Weg. Dieser führte uns die nächsten drei Tage ohne Handy- oder Internetempfang (Was für eine Ruhe!) über mehrere 4000er Pässe unserem Ziel entgegen. Unsere unsichtbaren Wegbegleiter nennen sich Anden-



tapir, Puma oder verwilderter Stier, die wir aber nur an ihren Spuren erkennen. Angekommen in unserem Lager am Fuße des Sangay, hieß es, erst mal Sachen trocknen. Der Dauerregen hatte uns ganz schön eingeweicht.

Der Sangay steht am Ostrand der Königskordillere im Südosten Ecuadors und seine Osthänge fallen bis ins Amazonasbecken ab. Dort lebt noch ein Indianerstamm, welcher die Tradition der Schrumpfkopferstellung noch erhält. Um dieses Erlebnis zu umgehen, näherten wir uns dem Sangay über das Paramo Hochland von Westen.

Bei sternklarem Himmel starteten wir unseren 1700 Hm Aufstieg um 01.30 Uhr. Unterwegs bekamen wir die Gelegenheit, das umliegende Panorama bei Sonnenaufgang ausgiebig abzulichten. Gegen 10.00 Uhr erreichten wir den Gipfel auf 5230 m. Das Wetter hatte sich in der Zwischenzeit zugezogen, die Temperatur war auf 0°C gefallen und Schneegehaupel umgab uns. Da dieser Vulkan aktiv ist, spürten wir die Gewalten unter uns und um uns herum. Ein Vorteil ergab sich jedoch, wir konnten unsere Hände im warmen Vulkansand wärmen. Unse-

re Freude über das Erreichte war riesengroß und so wurden Gipfelfotos in allen erdenklichen Lagen geschossen. Der Abstieg gestaltete sich problemlos und so gelangten wir alle wohlbehalten am frühen Nachmittag zurück ins Camp. Unsere Begleiter, die zwei Angels, erwarteten uns schon mit einem frisch gefangenen Bergmeerschwein, an dem deutlich mehr dran ist, als an seinen gezüchteten Artgenossen. Diese unvergesslichen Eindrücke im Hinterkopf, traten wir unseren Rückmarsch an und gelangten bei schönstem Wetter zu unserem Ausgangsort.

Zum Abschluss unserer Reise besuchten wir noch den Erholungsort Banos. Wir übernachteten im Hostal POSADA DEL ARTE, von wo aus wir zu einer Radtour ins Umland aufbrachen und heiße Thermalquellen besuchten. So schön kann ein Urlaub ausklingen. Auf der anderen Seite der Erdkugel gab es von uns ein „Berg Heil.“

*Karsten Bunge,  
DAXENSTEINER 05*



## Aus dem Antiquariat

### Die „Endlerkuppe“- auch der „Ottendorfer Berg“ genannt.

Immer wieder fragen uneingeweihte «Schweiz-Besucher» nach der weithin sichtbaren «Burg» auf der Ottendorfer Höhe über dem nördlichen Kirnitztschtal. Sehr wenig ist über die bewegte Geschichte der Endlerkuppe (benannt nach den Vorbesitzer des Landes Rechtsanwalt Endler/Sebnitz) bekannt, die sich derzeit leider in einem ruinösen baulichen Zustand befindet. Das 1928/29 errichtete «Jugenderholungsheim für die Werk tätige Jugend», für die damalige Zeit ein Großprojekt und das erste Heim dieser Art in Deutschland, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. In Erinnerung werden zumindest aber zwei Publikationen bleiben. Der Dresdener Verlag C.C. Meinhold & Söhne hielt das vom Dresdner Architekten Kurt Bärbig entworfene und erbaute Heim (mit architektonischen «Anklängen» an das von H.Tessenow errichtete Hellerauer Festspielhaus) für so bedeutsam, dass er der «Ottendorfer Burg» 1929 eine eigene Broschüre widmete. Vor knapp 2 Jahren erschien im Stiegenbuchverlag A. Mothes ein limitierter Nachdruck von 50 Exemplaren mit Aufnahmen des Verlegers, der den katastrophalen Zustand des Bauwerkes um 2013 dokumentierte. So verdienstvoll diese kleine Arbeit auch ist: Eine kurze Darstellung der weiteren Geschichte des Bauwerkes bis zur Gegenwart - vielleicht in Form eines Nachwortes - wäre sinnvoll gewesen. Deshalb dazu einige notwendige Ergänzungen: Das für 160 Jugendliche pro Belegung ausgelegte Heim sollte laut Konzeption «das heimische Familienleben der Jugendlichen auf der «Burg» nicht vermissen lassen». Soweit zur

sinnvollen Zielstellung der finanziellen «Gründungsväter» ( Staat, Kommunalverbände, Landesversicherungsanstalt, Krankenkassen, Gewerkschaften, Jugendverbände u.a.) . Eine längere «glückliche Zukunft» war dem Heim allerdings nicht beschieden. Bereits im Februar 1934 wurde das Objekt auf Anordnung des Reichsstatthalters der NS-DAP Sachsen, Mutschmann, als Sachsen-schule des «Bund Deutscher Mädchen» (BDM) eingerichtet. Bei einem späterem Besuch formulierte Reichsjugendführer Baldur von Schirach folgende Zielstellung: Die Sport-schule ist «als Keimzelle für die gesamte weibliche Jugend gedacht, um sie für einen neuen Lebensabschnitt zu erziehen; sei doch die gegenwärtige Jugend dazu bestimmt, Ur-ahnen eines neuen Geschlechts zu sein». Dass sich bei dieser Orientierung bei den Bewohnern der umliegenden Dörfer vielfältige Spekulationen über das Geschehen auf der Burg breit machten, war logisch. Kurz vor Kriegsende wurden dort noch Jugendliche für den Kriegsdienst ausgebildet. Seit Oktober 1945 fanden in der Schule Lehrgänge für leitende Parteikader der SED statt. Ab 1991 ging der Gebäudekomplex in den Besitz der Treuhandanstalt über, wurde von dieser verkauft und wechselte danach mehrfach den Besitzer. Der letzte Eigentümer - wohl ein tschechischer Investor - ließ Türen und Fenster entfernen (!) um das, für den Zutritt gesperrte Objekt, nun endlich zur Bauruine verkommen zu lassen. Drei unterschiedliche Gesellschaftsordnungen hat das Bauwerk «überlebt». Die Heutige - mit den vielfältigsten materiellen Möglichkeiten - sieht für dieses Objekt offensichtlich keinen Verwendungszweck - sehr schade ! *H.-R. Arnold*  
C.C. Meinhold & Söhne. 1929 / Stiegenbuchverlag A. Mothes /Halle 2015.

# Rezensionen

## Alleingang



Welcher Bergfreund liest nicht gerne Bergsteiger-Geschichten?

Mit der 2. Auflage des Buches „Schwindelfrei“, die Joachim Finzel und Matthias Jäger 2013 auf den Markt brachten, bekamen viele von uns amüsante Erzählungen aus diesem Metier in die Hand, die durch brillante Fotos trefflich ergänzt wurden.

Nun hat Jo Finzel, in Bergsteigerkreisen auch „Schober“ genannt, mit und im „Alleingang“ ein Werk herausgegeben, das in Qualität und Inhalt nahtlos an „Schwindelfrei“ anknüpft. Die Texte sind weit entfernt von heroischen Darstel-

lungen, sondern erzählen vielmehr von Missgeschicken, Ungeschicklichkeiten und Ängsten; sowie von Kuriositäten und stillem Gipfelglück. Im Besonderen durch die stets passenden Bilder, sieht sich der Leser mit einbezogen, auch weil er ähnliches schon erlebte oder jeder Zeit erleben könnte. Dass „Schober“ das Buch „Im schweren Fels“ von Walter Pause als seinen Katechismus betrachtet und vornehmlich dort beschriebene Touren wiederholt, ist ein weiteres Plus seines Buches, weil es zum Hinfahren und Nachmachen anregt.

Aber der Bogen seiner Erzählungen reicht weit darüber hinaus; stellt Episoden im sächsischen Fels genauso dar, wie Touren in den Alpen und Dolomiten. Und nicht zuletzt stellt uns Jo mit Klettereien in Schweden seine derzeitige Wahlheimat vor. Und das alles in nur engen zeitlichen Möglichkeiten und mit geringsten finanziellen Mitteln, was ein wenig an die Zeit der Bergvagabunden um Hans Ertl erinnert.

Alles in allem ein Buch das man haben sollte. Für Besitzer von „Schwindelfrei“ (erweiterte Auflage 2013) ist es ohnehin ein Muss, genauso wie für Pause-Liebhaber „Im Schweren Fels“.

*Peter Hähnel*

Joachim Finzel, „Alleingang - Neue Geschichten aus den Bergen“, <http://schwindelfrei.info>

Anzeige

Neues Motiv

**NEU**



WELTKARTE

**Selbst GEMACHT**

Linda Bieckenhain

erhältlich unter

[www.kunstgestoerber.de](http://www.kunstgestoerber.de)



**Holzbild-Set**  
zum Selbstgestalten

Mit diesem unkomplizierten Bastelset fertigen sie im Handumdrehen Ihr **dekoratives Wohnaccessoires**.

## Vom Keulenberg über Valtenberg, Czorneboh und Bieleboh zu Kottmar und Landeskronen - der Wanderführer „Das Lausitzer Bergland“

Schon durch diese Aufzählung im Titel wird es deutlich: Der Wander- & Naturführer «Lausitzer Bergland» erfasst ein großes Gebiet im östlichen Sachsen. Es sind diesmal 19 Rundwanderungen normaler Länge, wo uns die Auswahl sicher schwer fällt. Natürlich komme ich nicht umhin, meine große «landschaftliche Liebe» - das Landschaftsschutzgebiet der Königshainer Berge - explizit zu empfehlen. Zu Beginn dieser Wanderung ist es ratsam, das Granitabbaumuseum zu besuchen; der Gang durch die Granitbrüche wird dadurch übersichtlicher. Vor ca. 200 Jahren begann hier die Abbautätigkeit und diese währte bis 1975. Der Königshainer Granit wurde u.a. für das Reichstagsgebäude Berlin und in den 50er Jahren für Sport- und Kulturbauten in der Hauptstadt eingesetzt. Viele der ehemals über 100 freistehenden und bis zu 24 m hohen Felstürme wurden durch die Abbautätigkeit «geschliffen».

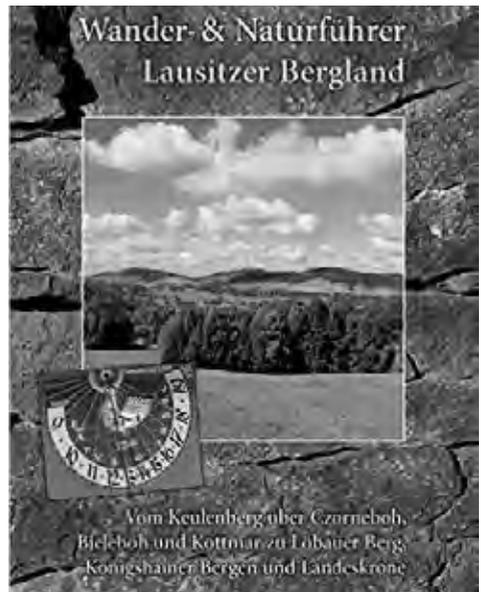
Die Erschließung als Klettergebiet begann Mitte der 80er Jahre. Derzeit kann an 8 Gipfeln und zehn Massiven geklettert werden. Thaden-, Hammer- und Firstensteinbruch sind reizvolle Wände über den unterschiedlich tiefen Seen. Ein Abstecher zum Hochstein (406 m) mit Bergbaude, Aussichtsturm und einem herrlichen Blick über das Lausitzer Land sollte nicht ausgespart werden. Alternativ ist das Barockschloss Königshain einen Besuch wert. Dort lebte und wirkte der Schlossherr C. A. Gottlob von Schachmann (1725-1789), ein wichtiger Vertreter der Aufklärung in der Oberlausitz. Er gehörte 1779 zu den Gründungsvätern der «Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften». Sein aufklärerisches Denken ermöglichte

u.a. Reformen zur Verbesserung der sozialen Lage der Bauern.

Es gibt natürlich auch Wanderziele, die in «einsamere» Gegenden führen. So das «Vergessene Tal» und die Georgewitzer Skala - stellvertretend für die Skalen des Lausitzer Gefildes - sowie den Ostroer Burgwall (auch als Ostroer Schanze und der Ort durch die Osterreiter bekannt) sowie die Landschaftsparks an der Spree zwischen Neusalza-Spremberg und Friedersdorf. Sachkundige Autoren wie G. Oettel (Wirtschaft und Kultur), K. Thalheim (Geologie/Bergbau), H. Ansorge (Tierwelt), A. Jedzig (Pflanzenwelt), M. Hörenz (Ornithologie) erweitern mit ihren Beiträgen unseren Blick auf die Landschaft. Diese ist eher unspektulär (dem «Wanderführer Zittauer Gebirge» ist ein eigener Band gewidmet) und «will entdeckt werden», wie der Verleger Peter Rölke in seiner Einführung schreibt. Also viel Entdeckerfreude und Wanderspaß im Lausitzer Bergland!

*H.-R. Arnold*

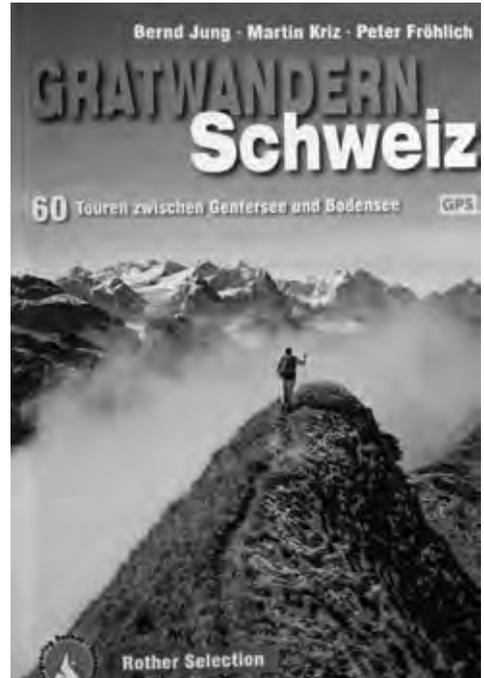
Wander- & Naturführer Lausitzer Bergland, Berg- & Naturverlag Rölke. 2016.



### Gratwandern Schweiz

Großartig, verspricht doch der Titel vielleicht Touren über hervorragende Grate wie den Biancograt auf den Piz Bernina oder den Hintergrat auf den Ortler. Doch blickt man genau auf den Titel, heißt es dort „Wandern“. Über Bianco- oder Hintergrat wandert man nicht so einfach, dort geht's klettermäßig zur Sache. Also lädt uns der Führer zum Wandern ein, wenngleich viel anspruchsvoller als zum Beispiel durch die Dresdner Heide, denn es geht über Grate unbekannter Bergmuckel, auf steilen Grasflanken und ausgesetzten Grasgraten. Wer schon einmal einen steilen Grashang begangen ist, vielleicht gar im oder nach einem Regenguss und dann noch im Abstieg, wird sich bestimmt an den sehnlichen Wunsch nach einer Felspassage mit mehr Halt für Fuß und Hand erinnern. Und an welchem Grasbüschel kann man sich denn gut sichern? 60 Touren stehen zur Auswahl und da können schon mal welche für zwei Tage dabei sein oder ein Tag mit 10 Stunden und 1.640 Höhenmetern im Aufstieg sowie 3.040 hm im Abstieg. Hut ab Frau Mütze, da geht's ordentlich zur Sache! Aber es geht natürlich nicht nur anspruchsvoll zu, sprich schwarze Touren, es gibt auch Vorschläge für gemütliche Runden, auch mit Kindern. Was die Touren alle auszeichnet, sind nicht die exponierten Kletterpfade entlang ausgesetzter Felsgrate, sondern die bei den Touren beeindruckenden Aussichten auf die Panoramen der Schweizer Gletscherberge – sofern schönes Wetter war.

Die Wanderungen sind in Schwierigkeiten eingeordnet: blau = leicht, rot = mittel und schwarz = schwierig, wie am Abfahrtshang. Innerhalb der durch Farben gekennzeichneten Schwierigkeiten wird nochmals mit einer Wanderskala unterschieden, von T1 (gibt es im Führer nicht) bis T6. An die leichten Touren kann sich sicher jeder geübte Bergwanderer wagen. Die mittlere Kategorie erfordert schon mehr Erfahrung auch manchmal im Umgang mit einem Klettersteig-



set. Und die schwarzen Touren (T5 und T6) sollten nur für jene vorbehalten sein, die über absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verfügen und die auch Kletterstellen bis zur Schwierigkeit zwei ohne Sicherung beherrschen. Auch ein Eispickel kann in dieser Schwierigkeit mitunter gute Hilfe sein. So können auch Grashügel zum exponierten Abenteuer werden! Das Buch ist gut gestaltet, wie man es erwartet. Jede Tour ist ausführlich beschrieben, ergänzt mit kleinen Karten für den Wegverlauf und einem Höhenprofil sowie mit vielen Fotos, die zum Loswandern anregen. Für die Schweiz vom Bodensee bis zum Genfersee sollte man sich die Touren für das ausgewählte Reisegebiet am besten kopieren, denn ein Kilo weniger im Rucksack ist immer angeraten.

Auf geht's! Fangen wir schon mal an, Euros für die Fränkli zu sparen.

*Falk Große*

Bernd Jung, Martin Kriz, Peter Fröhlich „Gratwandern Schweiz 60 Touren zwischen Genfersee und Bodensee“ F3220 in der SBB-Bibliothek

# Aus der Sächsischen BergsteigerGeschichte

Lange haben wir nichts von der Schriftenreihe „Aus der Sächsischen BergsteigerGeschichte“, von der IG Sächsische Bergsteigergeschichte, lesen können; zuletzt wurde im SBB-Mitteilungsblatt 1/2014 das 20. IG-Heft angekündigt. Doch es gibt sie noch, und im vergangenen Jahr erschienen erstmals mit den Nummern 22 und 23 sogar zwei Hefte in einem Jahr.

Die Interessengemeinschaft wurde 1993 durch 12 Bergfreunde, die sich bereits mit der Geschichte des Bergsteigens in unserer Heimat beschäftigt hatten, gegründet. Von Anbeginn ist Joachim Schindler Organisator und Sprecher. Seitdem finden jährlich vier Treffen statt, bei denen Mitglieder über ihre Interessengebiete bis hin zu echten Forschungsthemen berichten. Die meisten der heute über 30 Mitglieder sind im SBB organisiert, wenngleich die Eigenbezeichnung Interessengemeinschaft (IG) aussagen soll, dass einige auch anderen Organisationen angehören. Regelmäßig werden auch Gäste eingebunden, die über Klubjubiläen, ihre Bergsteigerbiografie (z.B. Bernd Arnold), über Themen, zu denen die Meinungen weit auseinander gehen, vortragen.

Bereits 1995 entstand die Idee, einen jährlichen Berichtsband über die Tätigkeit zu edieren, so wie es viele andere wissenschaftliche Organisationen über Jahrzehnte getan haben. Das sind diese kleinen A5-Hefte, mit etwa 40 Seiten Umfang, handgemacht im einfachen Kopierverfahren (das geht natürlich auf Kosten der Bildqualität, aber sei's drum). Wer bis heute gute 50 Euro investiert hat, besitzt mittlerweile ein unglaubliches Kompendium zum Bergsteigen in Sachsen. Dabei passt gar nicht alles, mit dem sich die IG beschäftigt, in das jährliche Berichtsheft. Hier haben Albrecht Kittler und Hans Pankotsch als Redakteure und Betreuer der Reihe über all die Jahre sehr geschickt gewirkt und ausgewählt – was ihnen sicher nicht immer

leicht gefallen sein dürfte. Für Literaturliebhaber oder Bergsteiger-Bibliophile wurden außerdem die Nummern 1 bis 10 sowie 11 bis 18, gebunden mit Goldschrift auf dem Einband, herausgebracht. All das zeugt von fleißiger Arbeit – und von einer gewissen Besessenheit.

Um den breitgefächerten Inhalt zu dokumentieren, seien hier noch Themen der letzten drei Hefte genannt: All-Gipfel-Besteiger in der Sächsischen und Böhmisches Schweiz; die Alpine Vereinigung Hochglück Dresden; Heinrich Wenzel (Erstbesteiger vom Bloßstock); Erlebnisberichte zum Kriegsende 1945 in der Sächsischen Schweiz; Aus dem Bergfahrtenbuch von Walter Wetzel; Alfred Hermann (Erstbegeh von Barbarine-Teilseite); 100 Jahre TV Schweifsterne; die Oscar-Schuster-Grabstätte in Dresden; Auffindung und Erarbeitung alter Erstbegehdaten. Letzteres ist mein persönlicher Favorit, denn hier beschreibt Kletterführerautor Dietmar Heinicke sehr anschaulich, welcher Aufwand notwendig ist, um an alte Erstbegehungsdaten zu kommen, aber auch welche lange Zeit verborgenen Schätze heute nach gar 100 Jahren noch aufgefunden werden – und welche Glücksmomente man beim Auffinden erlebt oder welche Verzweiflung, wenn man erfahren muss, dass unwiederbringliche Dokumente einfach entsorgt wurden.

Die meisten Mitglieder der IG Sächsische Bergsteigergeschichte sind mit ihr gealtert, es gibt nur wenige junge Mitstreiter, einige der Träger der Gemeinschaft sind inzwischen verstorben. Wünschen wir dennoch der IG und damit ihren Berichtsheften noch ein langes Leben.

(sco.)

Die einzelnen Hefte kann man über die SBB-Geschäftsstelle beziehen oder in der Bibliothek ausleihen, genau wie das soeben erschienene Heft Nr. 24 mit dem Themenschwerpunkt Kletterseilschaften.



## **Ausstellung zur Hochasien-Expedition der Schlagintweit-Brüder von 1854 - 1857**

Es ist uns eine große Freude, euch einige Reproduktionen von Gemälden und Fotos der Hochasien-Expedition der drei Schlagintweit-Brüder im SBB-Vereinszentrum zu zeigen. Dies ist möglich, weil uns die Sektion Freiburg, insbesondere Josef Sartorius, die Exponate zur Verfügung stellt. Wir freuen uns darüber sehr.

**Die Ausstellung wird am 22.03.2017 18:30 Uhr eröffnet. Dazu laden wir euch recht herzlich ein.**

Die aus München stammenden Brüder Adolph, Hermann und Robert begeisterten sich früh für Wissenschaft und Kunst. Sie erforschten die Alpen, bestiegen Großglockner, Similaun und Wildspitze und veröffentlichten 1849 ihr Buch „Untersuchungen über die physikalische Geographie der Alpen und ihre Beziehung zu den Phänomenen der Gletscher, zur Geologie, zur Meteorologie und Pflanzengeographie“. Durch diese und andere Veröffentlichungen kamen sie in Kontakt mit dem bereits 80-jährigen Alexander von Humboldt, der ihr Mentor wurde.

Mit dessen Empfehlung und der finanziellen Beteiligung der Könige aus Preußen und Bayern starteten sie 1854 von England zu ihrer Forschungsreise. Im Auftrag der englischen "East Indian Company" sollten sie sich der Erforschung des Erdmagnetismus widmen. Sie hofften sich vor allem aber auch neue Erkennt-



nisse zur Gletscherforschung, denn viele ihrer Zeitgenossen hatten angenommen, dass es im Himalaya keine Vergletscherungen gab.

Die Brüder erforschten allein und teilweise gemeinsam den indischen Subkontinent und gelangten bis nach Darjeeling, Bhutan, Leh sowie in die angrenzenden Regionen des Karakorum und Tibet. Adolph und Robert erreichten 1855 am Ibi Gamin (7355m) eine damals unvorstellbare Höhe von 6.785 m. Diese Höhe galt bis zur Erstbesteigung des Aconcagua 1897 (6962m) als Höhenweltrekord. Hermann vermaß von Sikkim und aus der Nähe von Kathmandu, den Mount Everest. Den Schlagintweits gelang die Überquerung des Karakorum-Passes und die Überschreitung des Kunlun-Gebirges. Auf mehr als 29.000 Kilometer summierten sich die Wegstrecken der Brüder. Ihrem Förderer Humboldt verpflichtet, vereinten sie viele wissenschaftlichen Disziplinen während ihrer Expedition:

Physik, Geographie, Geologie, Meteorologie, Botanik, Zoologie, Ethnologie.

Im Oktober 1856 gab es ein letztes Zusammenreffen der Brüder in Srinagar. Robert und Hermann kehrten mit Unmengen von gesammeltem Material 1857 nach Berlin zurück. 500 Kisten mit Mineralien, Pflanzen, Baumschnitten, Tierpräparaten, gezeichneten Karten und mehr als 700 Aquarellen und Skizzen kamen als Forschungsmaterial in Europa an. Insgesamt waren es 40.000 Objekte.

Adolph jedoch wollte Deutschland nach dem Vorbild von Alexander von Humboldt auf dem Landweg quer durch Rußland und Zentralasiens erreichen. Seine Reise endete tragisch: Er wurde 1857 von Aufständischen in Kashgar (Westchina) als mutmaßlicher Spion enthauptet. Die wissensdurstigen und abenteuerlustigen Schlagintweit-Brüder waren Pioniere auf dem Dach der Welt, doch sie erlangten keinen Ruhm und ihre Forschungen gerieten in Vergessenheit. Ihre Sammlungen wurden später versteigert. Die einzigartige Sammlung der Aquarelle aber wurde von der Erbegemeinschaft der Schlagintweits 2014 dem Alpinen Museum des DAV übergeben. Nun profitieren wir von den Reproduktionen, die die DAV Sektion Freiburg uns freundlicherweise ausleiht.

SBB-Mitglied Wolfgang Heichel und Herausgeber von „Chronik der Erschließung des Karakorum“, „Chronik des Nanga Parbat“ und einer Biografie über Adolph Schlagintweit, wird unsere Ausstellung mit einem Vortrag über die bergsteigerischen Aktivitäten der Schlagintweit-Brüder bereichern. Wolfgang berichtet insbesondere von den Gipfelbesteigungen und der Vermessung von Nanga Parbat, Mashherum und anderer Himalaya- und Karakorum-Gipfel.

**Der Vortrag findet am Montag, den 15.05.2017, 18:30 Uhr im SBB-Vereinszentrum statt. Der Eintritt ist frei.**



# Nationalpark Sächsische Schweiz

## Fahrtziel Natur Sächsisch-Böhmische Schweiz – Sandstein mobil!



Die Trägergruppe traf sich am 3.2.2017 im neu eröffneten Nationalparkbahnhof Sebnitz, um sich gegenseitig über die ÖPNV - Projekte zu informieren.

Anfang Februar traf sich im neu eröffneten Nationalparkbahnhof Sebnitz die Trägergruppe „Fahrtziel Natur Sächsisch-Böhmische Schweiz“ zu Ihrem Jahrestreffen 2017.

Es waren 45 Teilnehmer zugegen, um sich grenzüberschreitend zu den Nahverkehrsangeboten für die Saison 2017 zu informieren und abzustimmen. Vor der Tagung wurde der 2. Nationalparkbahnhof in Sebnitz feierlich eingeweiht. Dieser ist von Pirna mit der Städtebahn bzw. aus Bad Schandau mit der Nationalparkbahn U 28 gut erreichbar. Eine unerwartete Würdigung konnte die Trägergruppe von der DB aus Frankfurt entgegennehmen. „Als verantwortliche Trägergruppe ist diese für Deutschland einmalig!“ sagte Fr. Dr. Bürglen von Fahrtziel Natur/Frankfurt/M. Dies ist Ansporn genug, weiter am Thema „Sanfte Mobilität“ gemeinsam aktiv zu arbeiten. Auch der SBB beteiligt sich an dem Prozess, indem er die letzte Fahrt der Bielatal-Linie 242 finanziell unterstützt.

Die Nationalparkverwaltung unterstützt die OVPS bei der Finanzierung der Steine-Linie 244 wie auch der Kirnitzschtal-Linie 241.

Für die wandernde und kletternde Kundschaft wollen wir auf einige Angebote besonders hinweisen.

### Steine-Linie 244:

An allen Wochenenden und Feiertagen in der Sommersaison gehen 9 Fahrten (1. Fahrt 09:26 Uhr) ab dem Nationalparkbahnhof Bad Schandau in das Gebiet der Steine bis Kleingießhübel, 8 Fahrten (letzte Fahrt 18.14 Uhr) wieder nach Bad Schandau. Alle Fahrten haben Anschluss an die S1.

### CZ-Wanderbus 435:

Von Schmilka (Parkplatz) über Labska stran (Rosenberg) nach C. Kamenice und zurück.

### Tisá-Linie 217/Bielatal-Linie 242/245:

An allen Wochenenden und Feiertagen in der Sommersaison werden Fahrten von Pirna – Tisá (7 Fahrten) – Schneeberg (3 Fahrten) – Rosenthal – Königstein und zurück mit Fahrradanhänger für 20 Räder angeboten.

### Bielatal-Linie 242/245 (246):

Verbindung von Dresden nach Rosenthal Schweizermühle und zurück

### Wanderbus 261:

An allen Wochenenden und Feiertagen in der Sommersaison fährt der Bus 08:01 Uhr ab Dresden Bühlau sowie 10:06 Uhr ab Dresden Hbf. direkt und ohne Umsteigen bis Hinterhermsdorf.

Fünf durchgehende Fahrten fahren von Hinterhermsdorf direkt nach Dresden.

**Zugverbindungen:** Die Nationalparkbahn fährt aller 2 h ab Bad Schandau nach Rumburk und Decin.

- An den Wochenenden besteht Anschluss nach Krasna Lipa mit der U27
  - Die Verbindung Leipzig – Schöna (RB 50) hält an den Wochenenden an vielen Bahnhöfen (außer Obervogelgesang und Krippen) und ist mit dem VVO Tarif nutzbar!
- Unser Aufruf an alle Kletter- und Wanderbegeisterten: nutzt für die Anreise wie auch vor Ort die öffentlichen Verkehrsmittel. Das Netzwerk „Fahrziel Natur Sächsisch - Böhmisches Schweiz“ dankt es euch.

*J. Weber*

*Nationalparkverwaltung*



### Tisá-Linie 217/Bielatal-Linie 242/245:

Verbindung von Dresden über Pirna nach Rosenthal Schweizermühle und zurück.

Hinfahrt:

- ab DD HBhf (S2) - 08:41 Uhr, 11:11 Uhr, 14:41 Uhr
- ab Pirna ZOB - 09:10 Uhr, 11:40 Uhr, 15:10 Uhr
- an Schweizermühle - 10:33 Uhr, 12:38 Uhr, 16:33 Uhr

Rückfahrt

- ab Schweizermühle - 09:50 Uhr, 11:50 Uhr, 14:03 Uhr
- ab Pirna Bhf (S2) - 11:24 Uhr, 13:24 Uhr, 14:54 Uhr
- an DD HBhf - 11:46 Uhr, 13:46 Uhr, 15:16 Uhr

### Bielatallinie 242/245 (246)

Verbindung von Dresden nach Rosenthal Schweizermühle und zurück.

Hinfahrt

- ab DD HBhf (S1) - 08:29 Uhr, 10:29 Uhr und 16:29 Uhr
- ab Königstein Reißiger Platz - 09:20 Uhr, 11:20 Uhr und 17:20 Uhr
- an Schweizermühle - 09:50 Uhr, 11:50 Uhr und 17:50 Uhr

Rückfahrt

- ab Schweizermühle - 10:33 Uhr, 12:38 Uhr, 16:33 Uhr und 18:33 Uhr
- ab Königstein Bhf - 11:19 Uhr, 13:19 Uhr, 17:19 Uhr und 19:19 Uhr
- an DD HBhf - 11:58 Uhr, 13:58 Uhr, 17:58 Uhr und 19:58 Uhr

Bild links: Der „Fahrplan Sächsisch-Böhmisches Schweiz 2017“ wird erstmalig zur Tourismusbörse am 01. April 2017 in Bad Schandau ausgegeben. Es bildet alle ÖPNV Verbindungen, auch grenzüberschreitend, in zwei Sprachen ab.

# Informationen der Bergwacht Sachsen

Die Bergwacht Sachsen hat sich längere Zeit nicht im Mitteilungsblatt gemeldet. Dies hat zum einen mit einem traurigem Ereignis im letzten Jahr zu tun und zum anderen damit, dass der Datenschutz uns immer weniger Freiraum gewährt.

Nun möchten wir euch heute an dieser Stelle in etwas ungewohnter Form über die registrierten Bergwachteinsätze im Jahr 2016 im Gebiet der Sächsischen Schweiz informieren. Zu den anderen sächsischen Klettergebieten, sowie zu der aktuell noch laufenden Wintersaison werden wir später berichten. Ich habe in einer Tabelle eine Übersicht über die Einsätze der letzten vier Jahre zusammengefasst. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir z.Z. nicht mehr wie bisher, über Einzelheiten berichten. Die Tabelle ist nach Schwerpunkten gegliedert. In der Spalte Summe ist die Gesamtzahl für das laufende Jahr aufgeführt.

Hinzu kommen noch zahlreiche weitere Einsätze der Bergwacht, welche zur Unterstützung des Rettungsdienstes, der Feuerwehr usw. geleistet wurden. Diese werden hier aber nicht betrachtet. Ich denke, die Zahlen kann jeder für sich deuten. Im rechten Teil der Tabelle sind noch einige Untersetzungen aufgeführt, um einige Schwerpunkte und Besonderheiten aufzuzeigen. Es gibt eine leichte Zunahme der Einsätze, welche sich aber im Verhältnis zu der steigenden Zahl bergsportbegeisterter Besucher und Urlauber relativiert. So gibt es in jeder

Rubrik von Jahr zu Jahr mal mehr mal weniger Alarmierungen der Bergwacht. Was jedoch deutlich wird, es werden zunehmend die Alarmgruppen der Bergwacht Sachsen gerufen. Die Alarmgruppen kommen immer dann zum Einsatz, wenn die beiden Rettungswachen in Rathen und im Bielatal nicht besetzt sind. Beide Wachen sind in den Monaten April bis Oktober an den Wochenenden (Sa 09:00Uhr –So 19:00Uhr) sowie an Feiertagen besetzt. Alle anderen Zeiten werden ganzjährig durch die Alarmgruppen abgesichert.

In diesem Zusammenhang würden wir uns freuen, wenn wir Mitglieder gewinnen könnten, welche ortsnah wohnen, bzw. arbeiten und im Alarmierungsfall ihren Arbeitsplatz verlassen können. Ebenfalls ist aus dieser Tabelle deutlich zu erkennen, dass die Luftrettung aus dem Bergwachtgeschehen nicht mehr wegzudenken ist.

Am Ende noch ein Kuriosum, welches den Einen oder Anderen sicherlich mit dem Kopf schütteln lässt und auch mich persönlich sehr verwundert hat. Bei den letzten Bergsichten wurden wir mehr als einmal gefragt, ob wir hauptberuflich arbeiten (selbst von „Rettungskräften“). Deshalb noch einmal mit aller Deutlichkeit: Die Bergwacht Sachsen arbeitet ehrenamtlich und gehört zum DRK Landesverband Sachsen.

*Berg Heil, Jürgen Rolke*  
Landesleitung der BW Sachsen  
[www.bergwacht-sachsen.de](http://www.bergwacht-sachsen.de)

| BERGWACHTEINSÄTZE Nur Abschnitt "Sächsische Schweiz" |                 |                                            |                                |                                        |              |             |            | Besonderheiten zu den vom aufgeführten Einsätzen |                     |                   |  |
|------------------------------------------------------|-----------------|--------------------------------------------|--------------------------------|----------------------------------------|--------------|-------------|------------|--------------------------------------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Jahr                                                 | Fels (Klettern) | Wandern /, Touristik / Biken / Boofen /... | tödliche Unfälle beim Klettern | weitere tödliche Unfälle und Bergungen | Suchaktionen | Tierbergung | Summe p.a. | davon Höhle                                      | davon Boofen-unfall | davon Luftrettung | davon Alarmgruppe                                                                    |
| 2016                                                 | 19              | 52                                         | 1                              | 3                                      | 2            | 1           | 78         |                                                  |                     | 22 (+3)           | 45                                                                                   |
| 2015                                                 | 27              | 44                                         | 0                              | 6                                      | 2            |             | 79         |                                                  | 6                   | 24                | 49                                                                                   |
| 2014                                                 | 19              | 49                                         | 2                              | 1                                      | 0            | 1           | 72         |                                                  | 1                   | 20                | 26                                                                                   |
| 2013                                                 | 15              | 53                                         | 1                              | 1                                      | 0            |             | 70         | 1                                                |                     | 13                | 24                                                                                   |

# Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Das Jahrestreffen des Landesvereins wird diesmal in der Lausitz stattfinden - vom 05.05. bis zum 07.05.2017 in Cunewalde. Ausgangspunkt wird das Haus des Gastes „Blaue Kugel“ sein. Die Gemeinde Cunewalde, die Kirchengemeinde sowie die Regionalgruppe „Cunewalder Tal“ haben an der Vorbereitung mitgewirkt, das Programm wird wieder über 200 – 250 Interessenten anziehen. Die „Kleene Schänke“, ein traditionelles Umgebendehaus im Eigentum des LSH, mit einem Koch- und Event-Studio (und einer rührigen Wirtin, die ein interessantes kulinarisches Angebot bereithält) ausgestattet, beherbergt eine geologisch-mineralogische Sammlung, die Mittelpunkt sein wird. Traditionell ist der Freitagnachmittag heimatkundlichen Führungen vorbehalten. Der Umgebendehaus-Park, die größte evangelische Dorfkirche Deutschlands können ebenso besichtigt werden wie ein großer Dreiseithof mit angeschlossenen Kraftfahrzeug- und Technik-Museum. Gewandert werden kann auf den Bieleboh. Nach der Jahresversammlung des Vereins am Sonnabendvormittag (mit Vorträgen zum prähistorischen Gräberfeld Niederkaina, dem Umgebendeland, der Schokoladenfabrik Niedorderwitz und zur Gröditzter Skala) kann nachmittags beispielsweise auf den Czorneboh, ebenso auf dem Bahndamm der ehemaligen Bahnstrecke Großpostwitz-Löbau oder quer durch Cunewalde zum Säge- und Hobelwerk der Zimmerei Leuner gewandert werden. Es wird eine Orgelnacht in der Cunewalder Kirche veranstaltet. Außerdem ist der Kauf von Literatur und Erzeugnissen des sächsischen Kunsthandwerks möglich. Der „neue RÖLKE“ aus dem Gebiet (Wander- & Naturführer „Lausitzer Bergland“) wird vorhanden sein! Der Sonntag gehört den ganztägigen Busexkursionen. Vier Routen werden angeboten:

**I. „Rund um Cunewalde zwischen Spree und**

**Löbauer Wasser“** ist archäologisch und heimatkundlich geprägt. Ziele sind u.a. die Burgen von Kirschau, Bautzen-Ortenburg, Kubuschanze, Niethen und Rotstein. Weiter werden der Diabassteinbruch in Sora, das „Kuxloch“ am Ufer der Spree, der Bubenick sowie der Löbauer- und Schafberg angesteuert. **II. „Durch das Umgebendeland“** führt über Gröditz nach Weissenberg, durch Obercunnersdorf und zum Faktorenhof in Ebersbach. **III. „Gröditzter Skala – Herrnhut – Obercunnersdorf“** widmet sich entlang des Löbauer Wassers der besonderen Naturausstattung im felsigen Engtal (u.a. Schloss und Schlosspark Gröditz und Gröditzter Schanze), besucht Herrnhut mit ethnographischem Museum und dem Gottesacker in barocker Parkanlage am Hutberg. Abschließend wird Obercunnersdorf mit seinen Umgebendehäusern aufgesucht. **IV. „Unterwegs in der südlichen Oberlausitz“** widmet sich den Landschaften des Oberlausitzer Berglandes. Stopps werden der Halbendorfer Horken, Schirgiswalde (Zentrum und barocke Stadtkirche), Sohl- and (Forstmuseum, Prinz-Friedrich-August-Turm), Neusalza-Spremberg (Reiterhaus von 1660), die Windmühle Kottmarsdorf und ebenfalls Obercunnersdorf sein. Das gesamte Treffen ist offen für Jedermann. Für Hin- und Rückfahrt können die Sonderbusse ab Dresden genutzt werden. Die Anmeldung ist über [www.saechsischer-heimatschutz.de](http://www.saechsischer-heimatschutz.de) oder in der Geschäftsstelle in Dresden, Wilsdruffer Str. 11/13 möglich. Programme werden beim SBB ausliegen. Das betrifft auch die **Heimatkundlichen Busexkursionen 2017**, wo an Wochenenden 17 Fahrten, v.a. in Sachsen und Böhmen, durchgeführt werden. Die **wöchentlichen Dienstagswanderungen** (allein bis Juni 25 Touren), geleitet von 7 erfahrenen Wanderführern, sind sehr beliebt und ziehen lauffreudige Natur- und Heimatfreunde an.

*Jürgen Dittrich*

### Vereinstermine

**Mitgliederabstimmung Johannishacht**  
03. bis 30.04.

**1. SBB-Sommerfest und Tag des offenen Vereinszentrums**

10.06. SBB-Vereinszentrum

**Klubvertreterversammlung**

25.09. SBB-Vereinszentrum, Sportraum 2. OG

**Mitgliederversammlung**

06.11. SBB-Vereinszentrum, Sportraum 2. OG

### Kultur

#### Vorträge

**Zusatztermin Stativkarawane: "Die Magie der Sächsischen Schweiz":** 21.03., 19:30 Uhr,

Einlass ab 18:00 Uhr, SBB-Vereinszentrum

**Uwe Mildner: "Klettern im Granit der Wüste**

-Eine Reise ins Zentral-Sinai":

22.03. um 19:00 Uhr, Geschäftsstelle der OG Pirna

(Herbert-Liebsch-Str. 3 in Pirna)

**Martina & Guus Reinartz: Stubai-Licht in den Bergen:** 03.04., 19:30 Uhr, SBB-Vereinszentrum

**Wolfgang Heichel: Bergsteigerische Aktivitäten**

der Schlagintweit-Brüder: 15.05., 18:30 Uhr,

SBB-Vereinszentrum

#### Ausstellungseröffnung

**Gemälde und Fotos der Schlagintweit-Brüder:**

22.03.2017, 18:30 Uhr, SBB-Vereinszentrum

### Bergfinken Dresden

**Frühjahrskonzert:** 07.05., 15:30 Uhr, Ballsaal Lindengarten, Königsbrücker Str. 121

**Offenes Singen zur Woche des Waldes:** 10.06., 16:00 Uhr, Freilichtbühne Leupoldishain

**Abendsingen mit dem Bergsteigerchor Sebnitz und dem Männerchor Sächs.**

**Schweiz:** 23.06., 19:00 Uhr, Freilichtbühne Papstsdorf

### Männerchor " Sächsische Schweiz"

**Festkonzert "40 Jahre MC Sächsische**

**Schweiz":** 20.05., 15:00 Uhr, Kirche Königstein

### Sportliches

**Bergtest bei Wehlen**

25.03., ab 7:00 Uhr Stadt Wehlen

**Offenes Clubklettern**

08.04., um 9:00 Uhr am Kiosk im Bielatal

Die T.V. Schwefelbrüder laden alle Interessierten zum offenen Anklettern ein.

**Jungendcup Lead YOYO**

13.05., für die Altersklassen Jugend C bis F

**Dresdner Kinder- und Jugendspiele**

10.06., SBB (Ausschreibung folgt)

**Landesjugendspiele**

17.06., Außenkletterwand SBB

#### Tag des offenen Umgebendehaus

**Saupsdorfer Hütte:** 28.05., ganztägig

Anzeige

---



Eine Marke von schulz aktivreisen

- /// Professionell organisiert
- /// Alle Leistungen aus einer Hand
- /// Mit Startnummern-Service

**schulz sportreisen**  
Inhaber Frank Schulz

Bauziner Str. 19 - 01099 Dresden  
Tel: +49 (0)351 266 25-22  
E-Mail: info@schulz-sportreisen.de  
Web: www.schulz-sportreisen.de



#### Running

Kilimanjaro, San Francisco, Médoc, Dubai, Kuba, Siberian Ice, St. Petersburg, Lissabon, Barcelona, Kuba, Athen, Rennsteig, Baikal Ice Marathon, Berlin, Two Oceans, Reykjavik u. v. m. ...

/// [www.schulz-sportreisen.de/Lauf](http://www.schulz-sportreisen.de/Lauf)



#### Skiing

Worldloppet (Vasaloppet, Marcialonga, ...)  
Euroloppet (Marxa Beret, Vuokatti, Bessans, ...)  
Besondere Ski-Events (Rajalta Rajalle, Lapponia Hiihto, ...)

/// [www.schulz-sportreisen.de/Ski](http://www.schulz-sportreisen.de/Ski)

**[www.schulz-sportreisen.de](http://www.schulz-sportreisen.de)**

*Euer Ausstattungsspezialist  
rund ums Klettern, Wandern  
und Reisen*



### **Klettereinsteigerset**

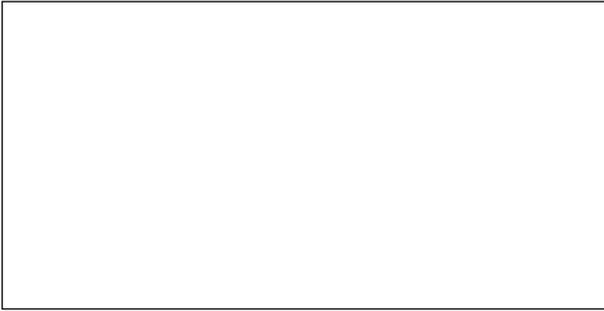
Hüftgurt, Kletterschuhe, HMS,  
Chalkbag, Sicherungsgerät

**100€**

### **Klettereinsteigerset incl. Halbautomat**

Hüftgurt, Kletterschuhe, HMS,  
Halbautomat „Smart“

**120€**



Bitte teilt uns bei Umzug eure neue Anschrift mit; das Mitteilungsblatt wird als Postvertriebsstück nicht nachgesandt.

Heft 2/2017  
erscheint im Juni  
(Redaktionsschluss:  
30.04w.2017)

# Das passende Ticket für den Tag.

Mit Bus und Bahn in die Sächsische Schweiz.



Mit der Tageskarte sind 1 Erwachsener und maximal 2 Schüler bis zum 15. Geburtstag den ganzen Tag mit Bus und Bahn unterwegs.

**Mehr Infos: [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)**

**InfoHotline: 0351/ 852 65 55**

**Ein Ticket. Alles fahren.**